

LINDENBLATT



Verwaltungsbericht
2025

17

Sonderausstellung im
Schloss Landshut

31

Mit der Rikscha
durch Utzenstorf

50



Inhalt

Nummer 2
2026

Gemeindehaus

- 3 Gemeindeversammlung
- 6 Gemeinderat und Kommissionen
- 9 Schule
- 12 Verwaltung

Dorfplatz

- 27 Fünf Fragen an ...
- 28 Ein Arbeitstag
- 29 Infos
- 38 Politische Parteien
- 42 Vereine

Am Schluss: Veranstaltungskalender

Herausgeber

Gemeinde Utzenstorf

Einsendungen

Gemeinde Utzenstorf, Redaktion Lindenblatt, Hauptstrasse 28,
Postfach 139, 3427 Utzenstorf oder an lindenblatt@utzenstorf.ch

Titelbild

Das Boulefeld erfreut sich grosser Beliebtheit (Bild: Lea Velimirović)

Satz + Druck

Singer + Co, Utzenstorf

Auflage

2 200 Exemplare

Die aktuelle Nummer und ältere Ausgaben stehen auch im Internet zur Verfügung:

www.utzenstorf.ch/lindenblatt

Nummer 3/2026

Einsendeschluss: 20. Juli 2026

Verteilung: Kalenderwoche 34/35

Nummer 4/2026

Einsendeschluss: 19. Oktober 2026

Verteilung: Kalenderwoche 46

Vorwort

von Marc Streit, Ressortvorsteher Bau/Verkehr



Liebe Utzistorferinnen, liebe Utzistorfer

Die Tage sind wieder länger und die warmen Sonnenstrahlen laden zum Verweilen im Freien ein. Gerade jetzt, wo wir die Schönheit unseres Dorfes besonders intensiv erleben, fällt uns vieles auf: saubere Wege, gepflegte Grünflächen und Bäche, funktionierende Infrastruktur, ein offenes Ohr im Gemeindehaus, ein freundliches Lächeln am Empfang. All das ist kein Zufall, sondern das Ergebnis von täglichem Einsatz von Menschen, die sich mit Herzblut für unsere Gemeinde engagieren.

Gerade in Zeiten, in denen vieles selbstverständlich erscheint, ist es mir ein Anliegen, innezuhalten und Danke zu sagen. Danke an all jene, die im Hintergrund wirken und dafür sorgen, dass unser Dorf lebt, funktioniert und sich weiterentwickelt.

Da sind zum einen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Gemeindeverwaltung. Sie sind oft die erste Anlaufstelle für Ihre Anliegen – sei es bei Fragen rund um Baugesuche, Einwohnerdienste, Finanzen oder soziale Belangen. Mit Fachwissen, Geduld und Engagement setzen sie sich täglich dafür ein, dass unsere Verwaltung effizient, bürgernah und lösungsorientiert arbeitet. Sie tragen Verantwortung, treffen Entscheidungen, koordinieren Abläufe – und behalten dabei stets das Wohl unserer Gemeinde im Blick.

Ebenso unverzichtbar ist unser Werkhofteam. Ob bei Wind, Regen oder Schnee – sie sind draussen unterwegs, unterhalten über 60 km Belagsstrassen und über 50 km Naturstrassen, setzen und entfernen jedes Jahr 500 Schneepfosten, salzen und räumen durchschnittlich 200 km Strassen, pflegen 11 km Sträucher, mähen 34-mal Fussballplatz und Trainingsspielfeld maschinell und weitere 27 km Bachsohle von Hand mit der Sense, reparieren, entsorgen, bauen auf und ab. Ihre Arbeit ist sichtbar – und doch oft unbemerkt. Dabei sind sie es, die mit anpacken, wenn es schnell gehen muss, die frühmorgens unterwegs sind, wenn andere noch schlafen, und die mit ihrer Arbeit das Rückgrat unserer Infrastruktur bilden.

Gemeinde- versammlung

Nicht zu vergessen sind auch unsere Abwarte und das Reinigungsteam. Sie sorgen dafür, dass unsere öffentlichen Gebäude – Schulen, Kindergärten, Turnhallen, Verwaltungsräume – und Aussenanlagen sauber, sicher und funktional bleiben. Jedes Jahr säubern sie 2 620 Garderoben, 3 042 Schulzimmer und 332 Kindergärten, was einer Gesamtfläche von rund 393 000 m² bzw. 61 Fussballfeldern entspricht. Allein im Gotthelfschulhaus und dem Mehrzweckgebäude reinigen sie jährlich 11 500 m² Glas. Sie sind da, wenn etwas klemmt, wenn ein Licht flackert oder wenn ein Raum für eine Veranstaltung vorbereitet werden muss. Ihre Arbeit ist leise, aber von grosser Bedeutung für das tägliche Leben in unserer Gemeinde.

All diese Menschen leisten Tag für Tag Grossartiges. Sie tragen dazu bei, dass wir uns in unserem Dorf wohlfühlen können. Sie sind nicht nur Angestellte – sie sind Teil unserer Dorfgemeinschaft. Ihr Engagement verdient unsere Anerkennung, unseren Respekt und unseren aufrichtigen Dank.

Ich lade Sie ein, bei Ihrem nächsten Besuch im Gemeindehaus, beim Spaziergang im Gemeindewald, entlang eines Baches oder beim Elternabend in der Schule einen Moment innezuhalten und vielleicht ein persönliches «Danke» auszusprechen. Denn Wertschätzung beginnt im Kleinen und wirkt im Grossen.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen eine gute Lektüre dieser Ausgabe des Lindenblatts und uns allen einen sonnigen Sommer in unserem lebendigen, gepflegten und herzlichen Dorf.



**Mittwoch, 17. Juni 2026, 19.30 Uhr,
Kirchgemeindehaus Utzenstorf
(beim Mehrzweckgebäude)**

Traktanden

1. Änderung Organisationsreglement 2017 (Verschieben einer Zuständigkeitsbestimmung) – Beschluss
2. Änderung Reglement über die Gebühren und Steuern 2020 (Änderungen gemäss Anhang I) – Beschluss
3. Kreditabrechnungen «Ersatzanschaffung Kommunalfahrzeug Meili» – Kenntnisnahme
4. Jahresrechnung 2025 – Genehmigung
5. Informationen aus den Ressorts des Gemeinderates
6. Verschiedenes

Die Auflageakten können beim Zentralschalter der Gemeindeverwaltung bezogen und auf der Webseite der Gemeinde heruntergeladen werden. Die Versammlung ist öffentlich. Stimmberechtigt sind alle seit drei Monaten in der Gemeinde wohnhaften Schweizerbürgerinnen und Schweizerbürger, die in kantonalen Angelegenheiten stimmberechtigt sind.

1. Änderung Organisationsreglement 2017 (Verschieben einer Zuständigkeitsbestimmung) – Beschluss

Gemäss Auftrag der Gemeindeversammlung vom 19. November 2025 (Antrag Peter Grossenbacher) soll eine Änderung des Organisationsreglements 2017 im Artikel 5 a) zur Beschlussfassung vorgelegt werden. Neu soll nicht mehr die Versammlung für «die Annahme, Abänderung und Aufhebung des Organisationsreglements» beschliessen, sondern die Stimmberechtigten an der Urne. Dadurch würde ein neuer Artikel 4 e) entstehen und der bisherige Artikel 5 a) gestrichen.

Antrag

Es ist kein Antrag des Gemeinderates erforderlich. Bei Annahme der Vorlage tritt die neue Regelung nach der Genehmigung durch das kantonale Amt für Gemeinden und Raumordnung (AGR) in Kraft. Bei Ablehnung der Vorlage bleibt alles «beim Alten».

2. Änderung Reglement über die Gebühren und Steuern 2020 (Änderungen gemäss Anhang I) – Beschluss

Das Reglement über die Gebühren und Steuern 2020 soll in einigen Punkten an neue Begebenheiten angepasst werden. Auf kantonaler Ebene gibt es diverse Bestimmungen, die zwischenzeitlich geändert haben und sich direkt auf das Gebührenreglement der Gemeinde auswirken (z. B. Vollzug der Feuerungskontrolle neu durch den Kanton, dadurch Wegfall der Gebührenerhebung durch die Gemeinde). Weiter gibt es Präzisierungen zu Begrifflichkeiten, die aus dem aktualisierten Muster-Gebührenreglement des Kantons übernommen werden sollten (z. B. Wohnsitzbestätigung statt Wohnsitzbescheinigung). Im Bereich Bauwesen ist bei den «kleinen» Baugesuchen und Voranfragen eine moderate Anpassung der Pauschalgebühr vorgesehen. Bei diesen Verfahren gibt es einen «Ohnehin-Aufwand» der Verwaltung, der etwa bei CHF 300.00 pro Baugesuch liegt (Eröffnung Dossier, formelle und materielle Prüfung, evtl. Mängelbehebung, Baukommissionssitzung, Entscheid, Verarbeitung SB1 und SB2, Archivierung). Diesem Umstand soll nun besser Rechnung getragen werden als bisher. Präzisierungen im Zusammenhang mit der Weiterverrechnung von Drittkosten an die Bauherrschaft sind ebenfalls vorgesehen (z. B. bei Baukontrollen). Mit der Einführung und Abgabe von Parkkarten (Stichwort «Parkraumbewirtschaftung») in Form von Jahresparkkarten müssen zudem neue Bestimmungen im Gebührenreglement (und der dazugehörigen Verordnung) aufgenommen werden.

Gegen den publizierten Beschluss des Gemeinderates vom 13. Oktober 2025 betreffend Änderung des Reglements über die Gebühren und Steuern 2020 (gemäss Anhang I) wurde das Referendum durch die FDP Utzenstorf ergriffen. Am 21. und 24. November 2025 sind die entsprechenden Unterschriftsbögen mit dem Titel «Referendum für eine faire Parkplatzbewirtschaftung (Blaue Zone) in Utzenstorf» und der erforderlichen Anzahl Unterschriften eingereicht worden. Aus diesem Grund muss nun die Beschlussfassung über die Änderung des Reglements über die Gebühren und Steuern 2020 (gemäss Anhang I) der Versammlung vorgelegt werden.

Antrag

Der Gemeindeversammlung wird beantragt, der vom Gemeinderat am 13. Oktober 2025 beschlossenen Änderung des Reglements über die Gebühren und Steuern 2020 (gemäss Anhang I), mit Inkrafttreten per 1. August 2026, zuzustimmen.

3. Kreditabrechnungen «Ersatzanschaffung Kommunalfahrzeug Meili» – Kenntnisnahme

Die Stimmberechtigten haben an der Gemeindeversammlung vom 20. November 2024 für die Beschaffung eines Kommunalfahrzeuges (Ersatz Meili) mit Anbaugeräten einen Verpflichtungskredit von CHF 320 000.00 beschlossen. Das Projekt ist abgeschlossen bzw. das neue Fahrzeug konnte in Betrieb genommen werden. Die Kreditabrechnung präsentiert Ausgaben von CHF 305 244.85 und somit eine Kreditunterschreitung von CHF 14 755.15.

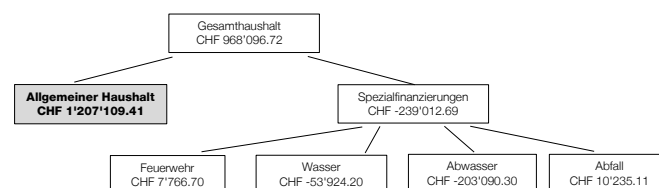
Kenntnisnahme

Die Verpflichtungskreditabrechnung wird zur Kenntnis gebracht.

4. Jahresrechnung 2025 – Genehmigung

Ergebnisse

Die Grafik zeigt die Ergebnisse auf einen Blick.



Allgemeines

Ergebnis Gesamthaushalt

Der Gesamthaushalt schliesst mit einem Ertragsüberschuss von CHF 968 096.72 ab. Budgetiert war ein Aufwandüberschuss von CHF 496 100.00. Die Besserstellung gegenüber dem Budget 2025 beträgt CHF 1 464 196.72.

Allgemeiner Haushalt

Nach Vornahme von zusätzlichen Abschreibungen in der Höhe von CHF 1 009 496.05 schliesst der allgemeine Haushalt mit einem Ertragsüberschuss von CHF 1 207 109.41 ab. Die Besserstellung gegenüber dem Budget 2025 unter Einbezug der zusätzlichen Abschreibungen beträgt CHF 2 340 105.46. Das positive Resultat wurde massgeblich von höheren Steuererträgen von CHF 1 575 943.75, tieferem Sachaufwand wie Material, Dienstleistungen, Honorare oder Unterhaltsarbeiten von CHF -597 181.53 sowie tieferem Transferaufwand (Beiträge an Kanton, Gemeinden und Gemeindeverbände) von CHF -355 599.96 beeinflusst. Der Ertragsüberschuss des allgemeinen Haushaltes wird dem Eigenkapital (Bilanzüberschuss) zugewiesen. Per Rechnungsabschluss weist der Bilanzüberschuss einen Bestand von CHF 5 952 239.88 aus.

Spezialfinanzierungen (SF)

SF Wasserversorgung

Die Wasserversorgung (Funktion 7101) schliesst mit einem Aufwandüberschuss von CHF 53 924.20 ab. Budgetiert war ein Aufwandüberschuss von CHF 61 300.00. Das Eigenkapital der Spezialfinanzierung (Rechnungsausgleich) beträgt CHF 1 693 693.84 (Konto 29001.01).

Der Bestand des Werterhalts beläuft sich auf CHF 2 496 071.01 (Konto 29301.01).

SF Abwasserentsorgung

Die Abwasserentsorgung (Funktion 7201) schliesst mit einem Aufwandüberschuss von CHF 203 090.30 ab. Budgetiert war ein Aufwandüberschuss von CHF 273 700.00. Der Netzunterhalt lag um CHF 172 020.45 unter dem budgetierten Betrag. Das Eigenkapital der Spezialfinanzierung (Rechnungsausgleich) beträgt CHF 1 066 596.70 (Konto 29002.01).

Der Bestand des Werterhalts beläuft sich auf CHF 7 941 141.85 (Konto 29302.01).

SF Abfallbeseitigung

Die Abfallentsorgung (Funktion 7301) schliesst mit einem Ertragsüberschuss von CHF 10 235.11 ab. Budgetiert war ein Aufwandüberschuss von CHF 2 400.00. Sammel- und Abfuhrkosten fielen tiefer aus als erwartet. Das Eigenkapital der Spezialfinanzierung (Rechnungsausgleich) beträgt CHF 165 939.70.

Übrige Spezialfinanzierungen

SF Feuerwehr

Die zweiseitige Spezialfinanzierung Feuerwehr (Funktionen 1500) schliesst mit einem Ertragsüberschuss von CHF 7 766.70 ab. Der Beitrag an den Verband Öffentliche Sicherheit untere Emme fiel tiefer aus als erwartet. Das Eigenkapital beträgt CHF 712 809.49 (Konto 29000.01).

SF Liegenschaften Finanzvermögen

Die Spezialfinanzierung der Liegenschaften des Finanzvermögens beträgt nach Einlagen und Entnahmen per Rechnungsabschluss CHF 460 050.35 (Konto 29300.01).

SF Bewirtschaftung der Gemeindewälder

Der Aufwand im Zusammenhang mit einem früher beschlossenen Klima-Projekt wurde der Spezialfinanzierung entnommen. Der Bestand per Ende Rechnungsjahr beläuft sich auf CHF 107 456.59 (Konto 29300.02).

SF Investitionen VV WE

Per 1. Januar 2026 wird die Gemeindeverordnung im Bereich der zusätzlichen Abschreibungen geändert. Die finanzpolitische Reserve wird in den Bilanzüberschuss übertragen und steht so je nach Rechnungsabschluss zur Deckung von Defiziten zur Verfügung. Aufgrund dieser absehbaren Änderun-

gen wird auf eine weitere Einlage in die Spezialfinanzierung «Investitionen Verwaltungsvermögen» verzichtet. Die Spezialfinanzierung weist auf Rechnungsabschluss einen Bestand von CHF 2 441 582.00 aus.

Die gesamte Jahresrechnung 2025 kann beim Zentralschalter der Gemeindeverwaltung oder online bezogen werden.

Erfolgsrechnung

Aufwand Gesamthaushalt	CHF	20 210 307.66
Ertrag Gesamthaushalt	CHF	21 178 404.38
Ertragsüberschuss	CHF	968 096.72

davon

Aufwand Allgemeiner Haushalt	CHF	17 778 271.54
Ertrag Allgemeiner Haushalt	CHF	18 985 380.95
Ertragsüberschuss	CHF	1 207 109.41

Aufwand Wasserversorgung	CHF	548 980.40
Ertrag Wasserversorgung	CHF	495 056.20
Aufwandüberschuss	CHF	53 924.20

Aufwand Abwasserentsorgung	CHF	1 283 973.45
Ertrag Abwasserentsorgung	CHF	1 080 883.15
Aufwandüberschuss	CHF	203 090.30

Aufwand Abfall	CHF	408 740.97
Ertrag Abfall	CHF	418 976.08
Ertragsüberschuss	CHF	10 235.11

Aufwand Feuerwehr	CHF	190 341.30
Ertrag Feuerwehr	CHF	198 108.00
Ertragsüberschuss	CHF	7 766.70

Investitionsrechnung

Ausgaben	CHF	3 423 620.50
Einnahmen	CHF	166 017.00
Nettoinvestitionen	CHF	3 257 603.50

Antrag

Der Gemeindeversammlung wird beantragt, die Jahresrechnung 2025 zu genehmigen.

5. Informationen aus den Ressorts des Gemeinderates

6. Verschiedenes

☺

Gemeinderat und Kommissionen

Informationen

Text: Tobias Schmid

Bewilligung von Verpflichtungskrediten

– Ersatz der Küchengeräte in der Truppenunterkunft

Für den Ersatz der Küchengeräte in der Truppenunterkunft hat der Gemeinderat einen Verpflichtungskredit von CHF 120 000.00 bewilligt und freigegeben. Die bestehenden Geräte sind rund 35 Jahre alt und mittlerweile treten vermehrt Defekte auf. Aufgrund des Alters der Küche sind keine Ersatzteile für die eingebauten Geräte mehr verfügbar. Das Projekt ist im aktuellen Finanzplan eingestellt und die Kosten sind entsprechend berücksichtigt.

– Neues Fahrzeug für Werkhof

Für die Beschaffung eines neuen Kommunalfahrzeugs hat der Gemeinderat einen Verpflichtungskredit von CHF 79 000.00 bewilligt und freigegeben. Das neue Fahrzeug ersetzt den bestehenden Lieferwagen Dacia Logan Pick-Up (15 Jahre alt). Das neue Fahrzeug wird elektrisch betrieben und im Werkhof mit dem Strom von der eigenen Photovoltaik-Anlage geladen. Zudem ist es mit einer Dreiseitenkipprücke ausgestattet.

Kreditabrechnung genehmigt

Für die Beschaffung eines Kommunalfahrzeuges mit Anbaugeräten (als Ersatz für den Meili) hat die Gemeindeversammlung vom 20. November 2024 einen Verpflichtungskredit von CHF 320 000.00 bewilligt. Mittlerweile wurde das neue Fahrzeug beschafft und der Kredit mit einer Kreditunterschreitung von CHF 14 755.15 abgerechnet.

Erneuerung Maihofweg (Wasser, Abwasser, Strasse), Verpflichtungskredit

Für die Erneuerung der Werkleitungen Wasser (80-jährig) und Abwasser sowie der Strasse im Maihofweg wird ein Verpflichtungskredit von CHF 631 700.00 bereitgestellt. Die Kosten sind im Finanzplan eingestellt und werden mehrheitlich den beiden Spezialfinanzierungen Wasserversorgung und Abwasserentsorgung belastet. Die Bewilligung des erforderlichen Verpflichtungskredits wird im Rahmen einer Gemeinde-Urnenabstimmung am 27. September 2026 durch die Stimmberechtigten stattfinden.

Änderung Benützungsgesetz 2023

Miete von Audio- und Elektroequipment: Neu gibt es in der Schulanlage die Möglichkeit, gewisses Audio- und Elektro-Equipment mieten zu können. Es stehen verschiedene Sets zur Verfügung, die bei Bedarf bei der Hauswartung reserviert werden können. Für die zu verrechnende Mietpreise braucht es eine reglementarische Grundlage. Der Gemeinderat hat die entsprechenden Preise im Anhang des «Reglements über die Benützung der öffentlichen Anlagen 2023» (Benützungsgesetz)

reglement) festgelegt. Grundsätzlich gelten für das Audio- und Elektro-Equipment folgende Regeln: «1. Das Material wird nur für Anlässe im Perimeter der Schulanlage Utzenstorf vermietet. 2. Um das Audio- oder Elektro-Equipment betreiben zu können, sind Vorkenntnisse seitens des Mieters erforderlich. 3. Eine Betreuung durch die Hauswartung während des Anlasses wird nicht angeboten». Die Änderung tritt rückwirkend per 1. Januar 2026 in Kraft.

Lina Bieri Stiftung – Genehmigung Bericht und Jahresrechnung 2025

Der Bericht und die Jahresrechnung 2025 der Lina Bieri Stiftung wurde auf Antrag des Stiftungsrates genehmigt. Das Reinvermögen beträgt per Rechnungsabschluss CHF 40 617.39 (Vorjahr: CHF 38 629.10).

Zusicherungen Gemeindebürgerrecht

Folgenden Personen wird das Gemeindebürgerrecht von Utzenstorf zugesichert:

- Arifi Arton, Jg. 1993, von Serbien, wohnhaft in Utzenstorf;
- Nyange Tevin, Jg. 1995, von Kenia, wohnhaft in Utzenstorf.



Gespräche mit dem Gemeinderat

Text: Abteilung Bevölkerung

Anliegen, Wünsche, Ideen und Kritik können direkt in einem verbindlichen Gespräch mit Gemeinderatsmitgliedern angebracht werden.

Melden Sie sich ungeniert beim Zentralschalter der Gemeindeverwaltung, nennen Sie den bevorzugten Gesprächspartner oder die bevorzugte Gesprächspartnerin und schlagen Sie mögliche Termine vor, damit wir die Sitzung organisieren können.

Wir freuen uns, bald von Ihnen zu hören!

Ressort	Verantwortung	Stellvertretung
Gemeindeführung	Beat Singer	Annekäthi Schwab
Finanzen	Yannick Buchter	Marc Streit
Sicherheit	Susanne Siegenthaler	Annekäthi Schwab
Soziales	Annekäthi Schwab	Christine Christen
Planung/Umwelt	Adrian Rothenbühler	Susanne Siegenthaler
Bau/Verkehr	Marc Streit	Yannick Buchter
Bildung/Kultur/Sport	Christine Christen	Adrian Rothenbühler

Kontakt

Gemeinde Utzenstorf

T 032 666 41 41

info@utzenstorf.ch



Baukommission

Text: Baukommission

Kehricht- und Grüngutentsorgung – Bereitstellung für die Abfuhr

Leider stellen wir in letzter Zeit fest, dass die Behälter teilweise tage- und wochenlang am Bereitstellungplatz stehen und teilweise auch sichtbehindernd in Verzweigungen und Ausfahrten stehen.

Wir bitten die Bevölkerung, die Behälter frühestens am Vortag für den kommunalen Abfallsammeldienst bereitzustellen und spätestens am Tag nach erfolgter Leerung von den Bereitstellungsplätzen zu entfernen.

Beachten Sie bitte auch, dass die Behälter nicht die Sicht auf die Verkehrsteilnehmer, insbesondere Fussgänger und Radfahrer beeinträchtigt.

Kontakt

Gemeinde Utzenstorf
Abteilung Bau
T 032 666 41 42
abteilung.bau@utzenstorf.ch



Planungs- und Umweltkommission / Baukommission

Text: Planungs- und Umweltkommission, Baukommission

Unterhalt Schlammsammler – Angebot zur Koordination ab 2027

Die Schlammsammlerschächte dienen dem Rückhalt von Sink- und Schwimmstoffen, welche nicht der Kanalisation, der Versickerungsanlage oder dem oberirdischen Gewässer zugeführt werden sollen. Schlammsammler erfüllen dabei die Funktion einer Vorreinigung. Innerhalb des Schachtes umfassen sie verschiedene Zonen. Zuunterst ist der sogenannte Stapelraum für abgesetzte Stoffe; darüber der Abscheideraum als Absetzzone. Zudem ist ein abnehmbarer Tauchbogen vorhanden. Dieser dient als Geruchsverschluss (bei Anschluss an die Kanalisation) und verhindert, dass schwimmende Stoffe wie z.B. Benzin, weitergeleitet werden. Schlammsammler verfügen zudem über einen Einlaufrost oder einen Schachtdeckel.

Schlammsammler sollen regelmässig entleert und gereinigt werden. Für private Anlagen wird ein Reinigungsintervall von 2 bis 5 Jahren empfohlen. Der gesamte Inhalt wird durch spezialisierte Firmen abgesaugt und gilt als Sonderabfall. Er ist gemäss den Bestimmungen der Verordnung über den Verkehr mit Abfällen (VeVA) fachgerecht zu entsorgen. Einzelaufträge sind auch aufgrund der Anfahrtspauschale relativ teuer. Wir erwägen deshalb ein neues Angebot, indem wir die privaten Schlammsammlerentleerungen koordinieren.

Falls Sie interessiert sind, bitten wir um Zustellung eines Mails an abteilung.bau@utzenstorf.ch mit dem Vermerk «7454 – Schlammsammlerleerung». Bitte geben Sie neben Ihrem Namen und Adresse (für die spätere Rechnung) und den Kontaktdaten (für Rückfragen) auch das betreffende Grundstück (Grundbuchnummer, Adresse) und die Lage des Schlammsammlers auf dem Grundstück an. Zudem das Jahr, in welchem der Schlammsammler im Rahmen dieses Koordinationsangebotes erstmals geleert werden soll und das gewünschte Reinigungsintervall. Bei genügender Nachfrage wird die Abteilung Bau einen Routenplan erstellen, Angebote einholen und für die Erledigung des Auftrages besorgt sein.

Kontakt

Gemeinde Utzenstorf
Abteilung Bau
T 032 666 41 42
abteilung.bau@utzenstorf.ch





Du interessierst dich für Berufe wie Strassenbauer, Gärtner, Forstarbeiter, Elektriker, Mechaniker, Sanitärinstallateur, Schreiner oder Lagerverwalter – kannst dich aber nicht auf einen bestimmten Bereich festlegen? Dann bist du bei uns genau richtig!

Lehrstelle Fachfrau/Fachmann Betriebsunterhalt - Fachrichtung Hausdienst EFZ

Als Fachfrau oder Fachmann Betriebsunterhalt mit Fachrichtung Hausdienst bist du der Allrounder rund ums Gebäude und dessen Umgebung. Du sorgst dafür, dass alles sauber, sicher und gepflegt ist – sowohl im Innen- als auch im Aussenbereich. Während deiner abwechslungsreichen Lehrzeit lernst du die Pflege von Grünanlagen kennen, übernimmst Reparaturarbeiten und Service an Werkzeugen und Maschinen und bist auch für die Entsorgung zuständig. Zudem gehört die Betreuung der Haustechnik zu deinem Alltag. Auch das Reinigen der Gemeindeeigenen Liegenschaften ist ein wichtiger Bestandteil deiner Ausbildung.

Starte bei uns deine vielseitige Ausbildung – praktisch, abwechslungsreich und perfekt, wenn du gerne anpackst und Verantwortung übernimmst!
Bewirb dich jetzt unter: abteilung.bevoelkerung@utzenstorf.ch.



Beschlüsse der 8. Abgeordnetenversammlung vom 5. Mai 2026

Text: Tobias Schmid

Abgeordnetenversammlung vom 5. Mai 2026

Stimmkraft der Verbandsgemeinden	9 Stimmen
Vertretene Stimmkraft	9 Stimmen

1. Protokoll der 7. Abgeordnetenversammlung vom 18. November 2025 – Genehmigung

Das Protokoll der 7. Abgeordnetenversammlung vom 18. November 2025 wird einstimmig genehmigt.

2. Änderung Organisationsreglement 2021 (Aufhebung Amtszeitbeschränkung)

Die beantragte Aufhebung der Amtszeitbeschränkung der Organe des Verbandes wird einstimmig beschlossen und das Organisationsreglement entsprechend geändert.

3. Verpflichtungskredit von CHF 490 000.00 für die Mobiliareinrichtung Neubauten Schulraum31» am Standort Utzenstorf – Bewilligung

Der beantragte Verpflichtungskredit von CHF 490 000.00 wird einstimmig bewilligt. Dieser Beschluss unterliegt dem fakultativen Referendum.

4. Jahresrechnung 2025 – Genehmigung

Auf Antrag des Verbandsrates und des Rechnungsprüfungsorgans (PKO Treuhand GmbH, Kirchberg) wird die Jahresrechnung 2025 einstimmig genehmigt. Die Besserstellung gegenüber dem Budget beträgt CHF 62 054.36.

5. Rechnungsprüfungsorgan – Wahl

Für die neue Amtsperiode ab 1. August 2026 wird das bisherige Rechnungsprüfungsorgan PKO Treuhand GmbH, Kirchberg, einstimmig wiedergewählt.

6. Verschiedenes

Die Abgeordneten der Verbandsgemeinden haben mit 5 zu 4 Stimmen einen Antrag aus der Versammlung als erheblich erklärt. Der Verbandsrat wird demnach beauftragt, die Anpassung der Zusammensetzung des Verbandsrates vorzubereiten. Dies würde eine Änderung des Organisationsreglements des Gemeindeverbandes Schule untere Emme bedeuten. Ziel ist eine zukünftige Zusammensetzung mit je zwei Vertretern für Utzenstorf (bisher drei) und Bätterkinden und je einem Vertreter für Wiler und Ziebach. Das Präsidium (mit Stimmrecht im Verbandsrat) soll neu durch die Abgeordnetenversammlung gewählt werden. Bisher hat sich der Verbandsrat selbst konstituiert.

Nächste Abgeordnetenversammlung

Die nächste Abgeordnetenversammlung findet am Dienstag, 17. November 2026, statt.

Informationen

Text: Tobias Schmid

Verbandsratssitzungen

Der Verbandsrat hat an seiner Sitzung vom 25. Februar 2026

– einen Kreditanteil von CHF 75 000.00 für die Beschaffung von Tablets und Laptops für Schülerinnen und Schüler freigegeben. Die Abgeordnetenversammlung (AV) vom 18. November 2025 bewilligte diesbezüglich einen Gesamtkredit von CHF 92 400.00.

– eine weitere Kredittranche von CHF 155 000.00 für die Erneuerung von Schulmobiliar freigegeben. Die AV vom 9. Mai 2023 bewilligte für dieses mehrjährige Projekt insgesamt CHF 425 000.00. In den letzten beiden Jahren wurde bereits rund CHF 235 000.00 für die Erneuerung von Schulmobiliar an der Schule untere Emme investiert.

Der Verbandsrat hat an seiner Sitzung vom 25. März 2026

– die Jahresrechnung 2025 verabschiedet. Der Abgeordnetenversammlung vom 5. Mai 2026 wird die Genehmigung der Jahresrechnung 2025 mit Gemeindebeiträgen in der Höhe von CHF 12 072 345.64 beantragt. Die Besserstellung gegenüber dem Budget beträgt CHF 62 054.36. Weitere Details zur Jahresrechnung finden Sie auf der Homepage der Schule untere Emme.

– den Jahresbericht 2025 der Schule untere Emme verabschiedet. Der Bericht steht auf der Homepage als Download bereit.

– die Traktandenliste für die kommende Abgeordnetenversammlung vom 5. Mai 2026 verabschiedet. Die Unterlagen stehen auf der Homepage als Download zur Verfügung.

– für das Schuljahr 2026/2027 folgende neun unterrichtsfreien Halbtage (HT) bewilligt:

16./17.11.2026	4 HT	Weiterbildungstage SuE
17.03.2027	1 HT	Weiterbildungstag
07.05.2027	2 HT	Auffahrtsbrücke
18.05.2027	2 HT	Kollegiumstag/Pfingstdienstag



In der Schule untere Emme läuft

Text und Bilder: Lehrpersonen und Schulleitung

Die Schule lebt immer wieder von Geschichten, Projekten, Exkursionen und Bewegung. Gerne lassen wir Sie teilhaben an schönen Erlebnissen und Erfahrungen, welche die Kinder und Jugendliche an der SuE machen durften und täglich machen.

Geschichte hautnah spüren in der Oberstufe

Als drei ältere Geschwister im Februar unsere Schule besuchten, herrschte gespannte Stille im Klassenzimmer. Die drei waren 1956, als Teenager, aus Ungarn in die Schweiz geflohen, auf der Flucht vor dem kommunistischen Regime. Was sie erzählten, war keine Geschichte aus dem Lehrbuch. Es war ihr Leben. Für die Schülerinnen und Schüler ein Moment, der nachhallte und daran erinnerte, dass Lernen weit mehr bedeutet als Prüfungen und Hausaufgaben.

Auf in die Westschweiz

Ende März hiess es für neun Schülerinnen und Schüler unserer 7. Klassen: Koffer packen und auf nach Sierre! Im Rahmen des kantonalen Sprachaustauschs «Deux langues – ein Ziel» verbrachten sie drei Tage bei Gastfamilien im Wallis und neun Jugendliche aus Crans-Montana kamen im Gegenzug zu uns. Danach wurde gewechselt. Gemeinsam besuchten sie den regulären Unterricht, erkundeten ihre neue Umgebung und meisterten so manche Sprachbarriere mit Humor, Kreativität und ganz ehrlich, auch mal mit Google Translate. Die meisten blicken bereichert auf diese Erfahrung zurück, und einige haben dabei sogar neue Freundschaften geschlossen, die sie in der 8. und 9. Klasse weiterführen dürfen.

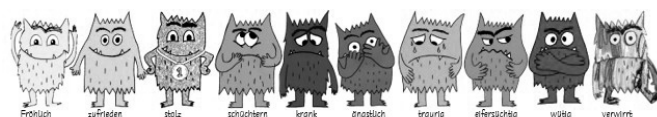
Im Kindergarten läuft ganz unterschiedlich schön

In einem Kindergarten ist derzeit ein besonderes Buch eingezogen: «Es klopft bei Wanja in der Nacht» von Tilde Michels. In einer kalten Winternacht klopfen nacheinander ein Hase, ein Fuchs und ein Bär an Wanjas Tür und bitten um Schutz vor dem Sturm. Wanja lässt alle ein und die Tiere versprechen, einander nichts zuleide zu tun. Rund ums Buch haben die Kinder Wanjas Hütte nachgebaut, Schneeflockenmandalas gelegt und beim Eisfischen vor dem kleinen Haus gespielt. Geschichten, die man nicht nur liest, sondern erlebt.



Das Haus von Wanja.

In einem anderen Kindergarten wird fleissig geforscht, gebastelt und gelernt. Unter dem Motto «Wer wohnt in unserem Bauch?» beschäftigen sich die Kleinen mithilfe bunter Gefühlsmonster mit ihren eigenen Emotionen. Jedes Monster steht für ein Gefühl: Freude, Wut, Trauer oder Angst. Es hilft den Kindern, zu benennen, wie es ihnen gerade geht. Die Lehrpersonen berichten, dass die Klassen dadurch merklich friedlicher zusammenfinden.

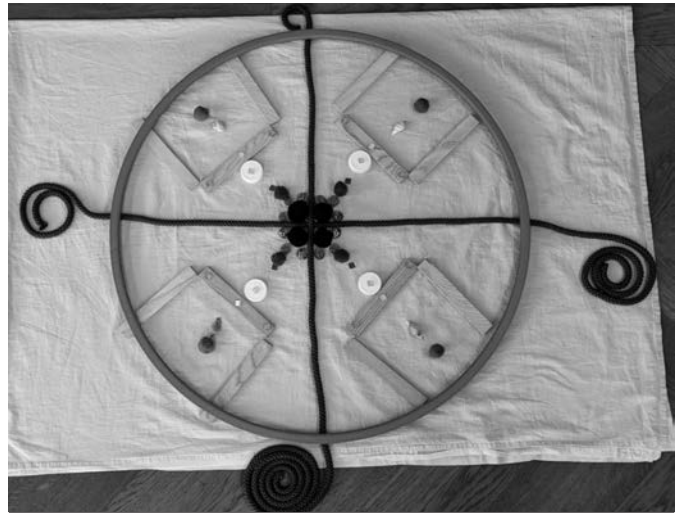


Gefühlsmonster.

Und ein dritter Kindergarten hat sich ganz dem Thema Eulen verschrieben: Das Thema zieht sich durch den ganzen Alltag: Die Kinder basteln Eulenlampen, kochen ein Eulenapéro, besuchen die Wildtierstation und nehmen dort sogar eine echte Waldohreule in der Voliere in Augenschein. Wer hoffte, im Wald eine Eule zu sehen, wurde allerdings enttäuscht, dafür gab es eine gebrätelte Wurst, die über den Misserfolg hinwegtröstete. Eulen schlafen tagsüber natürlich.



Verschiedene Eulen.



Mandala aus verschiedenen Materialien.

In der Psychomotorik wird bewegt, gespürt und gestaltet

In der Psychomotorik erleben Kinder, wie eng Körper und Geist zusammenhängen. Im Projekt «Schreibfluss» entdecken Kindergartenkinder gemeinsam mit einer Psychomotorik-Therapeutin spielerisch die Grundformen des Schreibens: mit Rhythmus, Klang und Bewegung. Schreiben, dass man nicht nur sieht, sondern hört und spürt.

Ein Unternehmen hat in der Pause viel zu tun

Wer freitags um 10.00 Uhr am Schulhaus Wiler vorbeispaziert, erlebt zudem ein fröhliches Gewusel: Der Spielgeräteverleih hat geöffnet. Kinder verleihen selbstständig Fussbälle, Wägeli und Basketbälle an ihre Mitschülerinnen und Mitschüler. Ein kleines Unternehmen, das sie eigenverantwortlich betreiben und sichtlich geniessen. Meist bildet sich eine lange Warteschlange, manchmal kommt dabei sogar das Znüni zu kurz.



Psychomotorik erleben.



Der Spielgeräteverleih während der Pause.

In einem weiteren Projekt entstehen farbenfrohe Mandalas. Die Kinder legen mit verschiedenen Materialien eigene Muster, arbeiten sich von der Mitte nach aussen vor und erleben dabei, wie Konzentration und Ruhe Hand in Hand gehen. Jedes Mandala ist so einzigartig wie sein Schöpfer.

Verwaltung

Anpflanzen und Zurückschneiden von Bäumen, Grünhecken und Sträuchern

Text und Bilder: Tiefbauamt des Kantons Bern

Abstände, Unterhalt und Informationen

Die Strassenanstossenden werden ersucht, bezüglich Bepflanzungen und Einfriedungen an öffentlichen Strassen folgende Hinweise auf die geltenden gesetzlichen Bestimmungen zu beachten.

Abstände und Höhen

Bäume, Sträucher und Anpflanzungen, die zu nahe an Strassen stehen oder in den Strassenraum hineinragen, gefährden die Verkehrsteilnehmenden, aber auch Kinder und Erwachsene, die aus verdeckten Standorten unvermittelt auf die Strasse treten. Zur Verhinderung derartiger Verkehrsgefährdungen schreiben das Strassengesetz und die Strassenverordnung unter anderem vor:



Zu nahe an Strassen stehende Bäume, Hecken und Sträucher gefährden die Verkehrsteilnehmenden.

Hecken, Sträucher, landwirtschaftliche Kulturen und nicht hochstämmige Bäume müssen seitlich mindestens 50 cm Abstand vom Fahrbahnrand haben. Überhängende Äste dürfen nicht in den über der Strasse freizuhaltenden Luftraum von 4.5 m Höhe hineinragen; über Geh- und Radwegen müssen mindestens eine Höhe von 2.5 m freigehalten werden. Bei Radwegen ist ausserdem ein seitlicher Abstand von 50 cm freigehalten.

Die Wirkung der Strassenbeleuchtung darf nicht beeinträchtigt werden.

Einfriedungen und Zäune bis zu einer Höhe von 1.2 Metern müssen einen Strassenabstand von mindestens 0.5 Metern ab Fahrbahnrand einhalten. Sind sie höher, so müssen sie um ihre Mehrhöhe zurückversetzt werden. An unübersichtlichen Strassenstellen dürfen Einfriedungen und Zäune die Fahrbahn um höchstens 0.6 Meter überragen. Für nicht hochstämmige Bäume, Hecken, Sträucher, landwirtschaftliche Kultu-

ren und dergleichen gelten dieselben Vorschriften. Der Geltungsbereich erstreckt sich auch auf bestehende Pflanzen.

Rückschnitt bis 31. Mai respektive wenn nötig

Die Strassenanstossenden werden hiermit ersucht, die Äste und andere Bepflanzungen alljährlich bis zum 31. Mai und im Verlaufe des Jahres nötigenfalls erneut auf das vorgeschriebene Lichtmass zurückzuschneiden.



Äste und andere Bepflanzungen ständig zurückschneiden.

Vorausschauende Pflanzung und Unterhalt

An unübersichtlichen Strassenstellen sind Bäume, Grünhecken, Sträucher, gärtnerische und landwirtschaftliche Kulturen (beispielsweise Mais) in einem genügend grossen Abstand gegenüber der Fahrbahn anzupflanzen, damit sie nicht zurückgeschnitten beziehungsweise vorzeitig gemäht werden müssen. Die Grundeigentümerinnen und Grundeigentümer entlang von Gemeindestrassen und von öffentlichen Strassen privater Eigentümerinnen und Eigentümer haben Bäume und grössere Äste, welche dem Wind und den Witterungseinflüssen nicht genügend Widerstand leisten und auf die Verkehrsfläche stürzen können, rechtzeitig zu beseitigen. Sie haben die Verkehrsfläche von hinuntergefallenem Reisig und Blattwerk zu reinigen. Innerhalb des Waldes obliegt entlang von Kantonsstrassen die vorsorgliche Waldpflege und das Freihalten des Lichtraumprofils dem Tiefbauamt des Kantons Bern. Eigentümerinnen und Eigentümer von Waldgrundstücken an Kantons- oder Gemeindestrassen beziehungsweise an öffentlichen Strassen privater Eigentümerinnen und Eigentümer werden ersucht, die Merkblätter zu beachten.

Stacheldrahtzäune am Fahrbahnrand

Nicht genügend geschützte Stacheldrahtzäune müssen einen Abstand von 2 m vom Fahrbahnrand beziehungsweise 50 cm von der Gehweghinterkante einhalten.

Informationen

Das zuständige Strasseninspektorat des Tiefbauamts des Kantons Bern oder das zuständige Gemeindeorgan, Abteilung Bau, sind gerne zu näherer Auskunft bereit.



Keine Stacheldrahtzäune am Fahrbahnrand.

Kontakt für Kantonsstrassen

Oberingenieurkreis IV
Dunantstrasse 13
3400 Burgdorf
T 031 635 53 00
info.tbaoik4@bve.be.ch
www.vol.be.ch

Kontakt für übrige Strassen

Gemeinde Utzenstorf
Abteilung Bau
T 032 666 41 42
abteilung.bau@utzenstorf.ch

Schwimmbad Koppigen

Text: Gemeindeverwaltung Koppigen

Die Gemeinde Utzenstorf besitzt ein Saisonabonnement für das Schwimmbad in Koppigen. Dieses «Gemeinde-Abo» ist bei der Schwimmbad-Kasse deponiert. Jeweils die erste Schwimmbadbesucherin oder der erste Schwimmbadbesucher aus Utzenstorf darf diesen Gratis-Eintritt beanspruchen, der aber nur immer für einen Tag gilt. Bitte erkundigen Sie sich jeweils an der Kasse, ob Sie der oder die Erste des Tages sind.

Spartageskarte Gemeinde

Text: Alliance SwissPass, Abteilung Bevölkerung

Je früher desto besser

Mit der Spartageskarte Gemeinde sind Reisende bereits ab CHF 39.00 (mit Halbtax) und ab CHF 52.00 (ohne Halbtax) einen Tag lang in der ganzen Schweiz unterwegs – auf sämtlichen GA-Bereichsstrecken. Zudem wird die Spartageskarte sowohl für die erste als auch die zweite Klasse angeboten. Dabei gilt: Je früher die Kundinnen und Kunden kaufen, desto tiefer der Preis.

Verkaufs-Kanal «Spartageskarten-Shop»

Alle Gemeinden und Städte greifen seit anfangs 2024 über die zentrale Webapplikation «Spartageskarten-Shop» auf das gleiche, schweizweite Kontingent zu. Ist dieses ausgeschöpft, kann für den gewählten Reisetag schweizweit bei keiner anderen Kommune mehr eine Spartageskarte Gemeinde für die jeweilige Klasse oder das jeweilige Segment (mit oder ohne Halbtax) gekauft werden. Ausserdem kann die Spartageskarte Gemeinde an alle Personen verkauft werden, nicht nur an Einwohnerinnen und Einwohner der eigenen Gemeinde.

Keine Reservationen, Bezug am Zentralschalter

Die Spartageskarten Gemeinde können in Utzenstorf nicht reserviert werden. Sind Sie an einem Kauf interessiert, melden Sie sich am besten persönlich oder durch eine Drittperson vertreten beim Zentralschalter der Gemeindeverwaltung. Wir freuen uns auf Sie.

Kontakt

Gemeinde Utzenstorf
T 032 666 41 41
tageskarten@utzenstorf.ch
www.utzenstorf.ch/ga
www.spartageskarte-gemeinde.ch

KulturLegi – schmales Budget, volles Programm!

Text: KulturLegi Kanton Bern und Regine Joho

Günstig zu Kultur, Sport, Bildung und Gesundheit

Museen oder Theater besuchen, sich auf einer Leinwand kreativ austoben, spannende Bücher oder Zeitschriften lesen, in einer Tanzgruppe mitmachen, gemeinsam proben und auftreten, singen, ein Instrument lernen, spielend die Welt entdecken – die Möglichkeiten kultureller Bildung sind vielseitig. Die KulturLegi Kanton Bern will Menschen aus einkommensschwachen, bildungsfernen und benachteiligten Schichten das Erleben von Kultur ermöglichen und zum lebendigen Thema machen.

Menschen mit kleinem Einkommen können an vielen Aktivitäten nicht teilhaben. Sie verlieren Kontakte und Anregungen. Die KulturLegi gewährt Personen, die am oder unter dem Existenzminimum leben, einen vergünstigten Zugang zu Kultur-, Bildungs- und Sportveranstaltungen. Sie wirkt damit der Isolierung von Menschen mit wenig Geld entgegen.

Mit der KulturLegi profitieren Bezugsberechtigte Personen von Vergünstigungen von bis zu 70 Prozent bei 4 200 Angeboten in der ganzen Schweiz in den Bereichen Gesundheit, Sport, Kultur und Bildung. Sie bezahlen weniger für den Eintritt ins Kino, Clubs, Museum oder den Theaterbesuch. Konzerttickets sind erschwinglich und auch der Familienausflug ins Schwimmbad oder in den Zoo ist stark vergünstigt. Ebenso werden Sprachkurse zu einem reduzierten Preis angeboten und ein Abonnement für die lokale Bibliothek erhalten Sie für wenig Geld. Regionale und nationale Angebote finden Sie auf der Webseite.

Wer erhält die KulturLegi und wie?

Von der KulturLegi profitieren Kinder ab fünf Jahren und Erwachsene. Zu einer KulturLegi Bern berechtigt sind Sie, wenn Sie in einer Partnergemeinde wie Utzenstorf wohnen und eine Unterstützungsleistung erhalten oder über ein geringes Einkommen verfügen. Das heisst, Sie beziehen eine der folgenden Leistungen und besitzen entsprechendes Dokument:

- Sozialhilfe oder Asylfürsorge
- Ergänzungsleistungen zu AHV/IV
- Krankenkassenverbilligung (IPV) auf mindestens zweithöchste Stufe
- Stipendien
- Lohnpfändung

Verfügen Sie über keine der oben genannten Bestätigungen, haben aber ein geringes Einkommen? Dann wird Ihr Antrag gerne anhand Ihrer Veranlagungsverfügung geprüft:

- Geringes Gesamteinkommen – mit Steuerrechnung (aktuelle Veranlagungsverfügung)
- Geringes Gesamteinkommen – mit Quellensteuer (letzter Jahreslohnausweis)

Die KulturLegi kann per Antragsformular online oder per Post zusammen mit den Unterlagen zu der finanziellen Situation bei der KulturLegi Kanton Bern beantragt werden. Die KulturLegi ist ein persönlicher und nicht übertragbarer Ausweis. Auskünfte erhalten Interessierte bei der Geschäftsstelle der KulturLegi Kanton Bern. Die Bezugsberechtigung wird individuell und vertraulich geprüft.

Kosten

Die KulturLegi ist im ersten Jahr gratis. Wenn Sie die KulturLegi nach einem Jahr verlängern wollen, bleibt es für Ihre Kinder kostenlos. Für Erwachsene kostet die Verlängerung einen kleinen Betrag: Die erste erwachsene Person einer Familie zahlt CHF 20.00, die zweite CHF 10.00.

Kontakt

Abteilung Bevölkerung
T 032 666 41 41
www.utzenstorf.ch/kulturlegi

KulturLegi Kanton Bern
Zähringerstrasse 25
3012 Bern
T 031 378 60 36
www.kulturlegi.ch/bern
bern@kulturlegi.ch



Öffnungszeiten

Öffnungszeiten Gemeindeverwaltung

Mo	08.00 – 11.30	/	14.00 – 17.00
Di	08.00 – 11.30	/	14.00 – 18.00
Mi	08.00 – 11.30	/	geschlossen (Telefon bedient)
Do	08.00 – 11.30	/	14.00 – 17.00
Fr	08.00 – 11.30	/	geschlossen

und nach Vereinbarung

Sommeröffnungszeiten Gemeindeverwaltung von 6. Juli – 7. August 2026

Mo	08.00 – 11.30	/	geschlossen
Di	08.00 – 11.30	/	geschlossen
Mi	08.00 – 11.30	/	geschlossen
Do	08.00 – 11.30	/	geschlossen
Fr	08.00 – 11.30	/	geschlossen

und nach Vereinbarung



Kontaktverzeichnis

Text: Gemeindeverwaltung

Zum Aufbewahren

Damit Sie über die Kontakte der Verwaltung informiert sind und diese, falls gewünscht, auch aufbewahren können, stellen wir diese Übersicht zur Verfügung.

Adresse

Gemeindeverwaltung Utzenstorf
Hauptstrasse 28
3427 Utzenstorf
www.utzenstorf.ch

Verwaltungsleitung

T 032 666 41 41
gemeindeschreiber@utzenstorf.ch
Leitung: Tobias Schmid

Abteilung Bevölkerung

T 032 666 41 41
abteilung.bevoelkerung@utzenstorf.ch
Leitung: Raphael Jordi

Abteilung Bau

T 032 666 41 42
abteilung.bau@utzenstorf.ch
Leitung: Stefanie Aeschlimann

Abteilung Finanzen

T 032 666 41 43
abteilung.finanzen@utzenstorf.ch
Leitung: Magdalena Bärtschi

Hauswartung

T 032 666 41 60
hauswartung@utzenstorf.ch
Leitung: Sebastian Steiner

Werkhof

M 079 247 93 68
hermann.jordi@utzenstorf.ch
Leitung: Hermann Jordi



Anzeige

Ihre Druckerei und Papeterie direkt im Dorf

Wäre doch schade, wenn Sie Ihre Einkäufe auswärts tätigen, wenn die Fachgeschäfte in unserem Dorf sind.

Das Einkaufen im Dorf ist bequem, umweltfreundlich und zeitsparend – und doch ist es heute nicht mehr selbstverständlich, dass man seine täglichen Einkäufe im eigenen Dorf tätigen kann.

Fehlt im Dorf ein Geschäft, fehlt nicht nur eine praktische Einkaufsmöglichkeit, sondern auch ein wichtiger Ort der Begegnung.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch und danken Ihnen für Ihre Berücksichtigung.

kundenfreundlich - persönlich - kompetent - flexibel

Ihr Singer-Team



Scan mich!

singer+co

Druckerei | Papeterie

Gotthelfstrasse 4
3427 Utzenstorf

Telefon 032 665 40 38
www.singer-co.ch

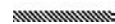
Gemeinde Utzenstorf
Planungs- und Umweltkommission

Hauptstrasse 28
Postfach 139
3427 Utzenstorf

T 032 666 41 42
www.utzenstorf.ch
abteilung.bau@utzenstorf.ch

BRING- & HOLTAG

WIEDERVERWENDEN STATT WEGWERFEN



Areal Gast AG, Industriering 7, Utzenstorf

Samstag, 05. September 2026

Mit Festwirtschaft (Elternverein) und Kinderattraktionen (Jugendwerk)

09.00–12.00 Uhr Zeitfenster für die Annahme von Gegenständen

11.00–15.00 Uhr Zeitfenster für die Abholung von Gegenständen

So funktioniert's

- Der Bring- und Holtag ist kostenlos
- Taschen oder Kisten zur Abholung der Ware müssen selbst mitgebracht werden
- Die Organisatoren übernehmen keine Verantwortung für die Qualität der Gegenstände
- Alles was am Ende der Veranstaltung übrig bleibt, wird fachgerecht entsorgt oder gespendet

Erlaubt sind gut erhaltene und funktionsfähige Gegenstände wie Möbel (kleiner als 1 Meter), Geschirr, intakte Haushaltsgeräte, Kleingartengeräte, Werkzeuge, Bücher, CDs, Spielzeuge, Campingartikel, Sportartikel (ohne Ski und Snowboards), Kinderwagen, Bastelmaterial, Kinderkleider, Pflanzen und Fahrräder

Nicht erlaubt sind defekte oder verschmutzte Gegenstände, nicht funktionstüchtige Elektrogeräte, Chemikalien, Farben, Medikamente, grosse Möbel, Sperrmüll oder Sonderabfälle.





Inhaltsverzeichnis

1. Legislative	2
1.1 Urnenabstimmungen.....	2
1.2 Urnenwahlen.....	2
1.3 Gemeindeversammlung (GV).....	2
2. Exekutive	2
2.1 Gemeinderat.....	2
3. Kommissionen	3
3.1 Ständige Kommissionen	3
3.2 Nichtständige Kommissionen.....	3
3.3 Kultur- und Sportkommission.....	3
3.4 Abstimmungs- und Wahlausschuss	4
4. Gemeindegeschreiber/Leiter Verwaltung	4
4.1 Informations- und Öffentlichkeitsarbeit	4
4.2 Personelles	4
5. Abteilung Bevölkerung	4
5.1 Einwohner- und Fremdenkontrolle.....	4
5.2 Gewerbe und Ordnung	4
5.3 Soziales	5
5.3.1 Kommission für Soziales	5
6. AHV-Zweigstelle / Arbeitslosenversicherung	5
6.1 Friedhof- und Bestattungswesen	5
6.1.1 Regionale Friedhofkommission	5
6.1.2 Bestattungen und Beisetzungen.....	5
7. Abteilung Bau	5
7.1 Planung/Umwelt	5
7.1.1 Planungs- und Umweltkommission	5
7.2 Bau	6
7.2.1 Baukommission	6
7.2.2 Baubewilligungen/Baupolizei etc.	6
7.2.3 Werkhof	6
7.3 Liegenschaften.....	8
7.3.1 Liegenschaftskommission	8
7.3.2 Truppenunterkunft.....	8
7.3.3 Hauswartung.....	8
8. Abteilung Finanzen	8
8.1 Rechnungskreis «Gemeinde Utzenstorf»	8
8.2 Rechnungskreis «Schule untere Emme»	9

1. Legislative

1.1 Urnenabstimmungen

Im Berichtsjahr fand keine Abstimmung über Gemeindevorlagen statt.

1.2 Urnenwahlen

Im Berichtsjahr fanden keine Wahlen statt.

1.3 Gemeindeversammlung (GV)

Leiter der Versammlung	Christian Sohm
Stellvertreterin	Astrid Strahm
Versammlungen	2
Traktanden	4
Versammlungsdauer	2 Std. 30 Minuten (total)

GV vom 18. Juni

Folgende Traktanden wurden am 18. Juni behandelt (48 Stimmberechtigte anwesend):

1. Jahresrechnung 2024 – Genehmigung
2. Verschiedenes

GV vom 19. November

Folgende Traktanden wurden am 19. November behandelt (57 Stimmberechtigte anwesend):

1. Budget 2026 – Genehmigung
2. Verschiedenes

2. Exekutive

2.1 Gemeinderat

Präsident	Beat Singer (SVP)
Vizepräsidentin	Annekäthi Schwab (SP)
Gemeindeschreiber	Tobias Schmid
Mitglieder	Adrian Rothenbühler (SVP) Christine Christen (SP) Marc Streit (parteilos) Yannick Buchter (SVP) Susanne Siegenthaler (glp)
Sitzungen	21
Traktanden	194



Gemeinderat Utzenstorf – Legislatur 2024-2027.

Legende v.l.n.r.: Yannick Buchter, Susanne Siegenthaler, Adrian Rothenbühler, Christine Christen, Annekäthi Schwab, Marc Streit, Beat Singer

Der Gemeinderat beschäftigte sich im Berichtsjahr unter anderem mit folgenden Geschäften:

- Reglementsänderungen: Abfallreglement 2020 (Anpassungen per 1. Mai, Wegfall Tierkörpersammelstelle); Reglement über die Gebühren und Steuern 2020 (diverse generelle Anpassungen und neue Parkraumbewirtschaftung);

- Verordnungsänderungen: Abfallgebührenverordnung 2025 (Anpassung wegen Tierkörpersammelstelle), Gebührenverordnung 2025 (Anpassung wegen neuer Parkraumbewirtschaftung);
- Klausurtagung Gemeinderat (Thema: Gemeindefinanzen heute und in Zukunft);
- Genehmigung neuer Leistungsverträge mit Kulturverein, Musikgesellschaft, FC Utzenstorf sowie Hornussergesellschaft;
- Kreditbeschluss für Neuorganisation Gemeindearchiv mit Umzug in neue Räumlichkeiten in der Liegenschaft Gotthelfstrasse 6;
- Wahl der Online-Plattform «ePublikation» als Nachfolgelösung des Print-Anzeigers Kirchberg -> der Anzeigerverband Kirchberg wird per 31. Dezember aufgelöst;
- Grundsatzentscheid: Utzenstorf wird neue Sitzgemeinde für die Jugendwerk GmbH (bis Ende 2026 wird dies noch Münchenbuchsee sein);
- Behandlung von Themen des Schulverbandes: Ausgleich Schülerzahlen, Schulfest 15 Jahre Schule untere Emme, Klausurveranstaltung mit allen vier Verbandsgemeinden zu strukturellen Fragestellungen; Weisungen an Delegierten für Abgeordnetenversammlung (2 x pro Jahr);
- Behandlung von Themen des Gemeindeverbandes Öffentliche Sicherheit Untere Emme: Weisungen an Delegierten für Abgeordnetenversammlung (2 x pro Jahr);
- Zusicherung des Gemeindebürgerrechts (insgesamt drei Gesuche);
- Genehmigung der Richtlinien für die neue Ehrungsfeier von Utzenstorf (Organisation durch Kultur- und Sportkommission);
- Fonds-Errichtung für die Ehrungsfeier (aus dem «Nachlass» der Ortsvereinigung Utzenstorf OVU);
- Überbauungsordnung ZPP 3 Feldegg (Lancierung Vorprüfungs- und Mitwirkungsverfahren);
- Genehmigung Planungsvertrag ZPP 7 Landshut (Teilbereiche 3 und 4);
- Kreditbewilligung für Sanierung Dach Schützenhaus Rain3;
- Kreditfreigabe für Projekt(mit)finanzierung des neuen Wasserpfades in Utzenstorf (Eröffnung am 3. Mai 2026);
- Genehmigungen diverser Kreditabrechnungen (Parkplatz Gotthelfstrasse 6, Erneuerung Wasserleitung und Strasse Birkenweg, Umnutzung Schutzanlage Nr. 1778 in öffentlichen Schutzraum mit Rückbau EMP-Anlage, Friedhofareal Erneuerung Parkplätze und Umgestaltung und Erneuerung Umgebung, Aufbau Photovoltaikanlage auf Gebäude Lindenpark 1 (Werkhofgebäude), Sanierung Dach Schützenhaus Rain 3);
- Genehmigung verschiedener Grabmale und Übernahme von Bestattungskosten bei Mittellosigkeit der Angehörigen;
- Auflösung der Gesellschaft «Regionale Kadaversammelstelle Utzenstorf und Umgebung»;
- Mitwirkung Regionales Angebotskonzept Moonliner 2027-2030;
- Einsetzung einer Arbeitsgruppe «Finanzausschuss Utzenstorf»;
- Genehmigung Finanzplan 2025-2030;
- Verabschiedung Jahresrechnung 2024 und Budget 2026;

- Festlegung Strategie Nutzung Speicher Oberdorfstrasse 71 und Unterdorfstrasse 17a;
- Freigabe SIA-Phase 5 (Realisierung) Schulraum31;
- Diverse Auftragsvergaben verschiedener Arbeitsgattungen Schulraum31;
- Regelung der Baustellenzufahrt Schulraum31 – Vereinbarungen mit Landwirten;
- Festlegung Strategie Mietwohnungen Liegenschaft Gotthelfstrasse 6;
- Verkaufentscheid Liegenschaft Lindenstrasse 53 (Bisegg);
- Start qualitätssicherndes Verfahren im Areal Unterdorfstrasse (gemeinsam mit der privaten Nachbarparzelle) und Bewilligung Kredit Kostenanteil Gemeinde;
- Turnweg – Projektergänzung mit Erweiterung Abwasserleitung (aufgrund Erschliessungspflicht Gemeinde).

Daneben waren die Mitglieder des Gemeinderates auch in vielen regionalen und überregionalen Organisationen engagiert und setzten sich für die Belange von Utzenstorf ein (Gemeindeverbände, Regionalkonferenz, Arbeitsgruppen und Ausschüsse, beratende Gremien und Kommissionen, Stiftungsräte etc.).

3. Kommissionen

3.1 Ständige Kommissionen

- Abstimmungs- und Wahlausschuss
- Baukommission
- BVG-Verwaltungskommission
- Liegenschaftskommission
- Planungs- und Umweltkommission
- Kommission für Soziales
- Regionale Friedhofskommission
- Kultur- und Sportkommission

3.2 Nichtständige Kommissionen

Aktive Arbeitsgruppen des Gemeinderates:

- Lokale Sicherheit (regional)
- Regionale Kommission für Altersfragen
- Steuerungsausschuss «Schulraum31»
- Finanzausschuss Utzenstorf

3.3 Kultur- und Sportkommission

Präsidentin	Christine Christen
Vizepräsident	Ingo Senk
Sekretär	Tobias Schmid
Mitglieder	Daniel Reinhard Markus Stucki Denise Kummer Michelle Adam-Singer Gaby Heiniger
Sitzungen	7
Traktanden	67
Sitzungsdauer	13 Std. 10 Minuten

Die Kultur- und Sportkommission hat sich in der ersten Jahreshälfte zur Hauptsache mit den Vereinsunterstützungsgesuchen sowie der Organisation der Konferenz der Vereinspräsidenten vom 12. März befasst. Zudem wurden verschiedene Leistungsverträge für die Periode 2026-2029 neu

ausgehandelt (Fussballclub und Hornussergesellschaft betreffend Durchführung der Bundesfeier sowie mit dem Kulturverein und der Musikgesellschaft). Viele Stunden der Vorbereitung wurden in die neue Ehrungsfeier investiert. Die Feier fand am Freitag, 31. Oktober zum ersten Mal statt. Es wird erfreut festgestellt, dass die erste Ausgabe gelungen ist. Es gab viele positive Reaktionen und Rückmeldungen. Nachfolgend ein paar Impressionen der stimmungsvollen Feier:



Die Geehrten der Ehrungsfeier 2025.



Eröffnungsspiel der Musikgesellschaft.



Remo Zumstein (Moderation) mit Unihockeyspieler Naim Büchi (links).



Feines Gebäck für alle Geehrten.

3.4 Abstimmungs- und Wahlausschuss

Präsidentin	Susanne Siegenthaler
Vizepräsident	Beda Grütter
Sekretär	Tobias Schmid
Mitglieder	Petra Balmer Armin Käser Barbara Lehmann Beat Linder Monika Locher Urs Locher Stephan Schönthal Rolf Schwab Thomas Siegenthaler Martin Wymann Stefan Wynistorf
Abstimmungen	09.02.2025 18.05.2025 28.09.2025 30.11.2025
Wahlen	keine

4. Gemeindeglied/Leiter Verwaltung

Stelleninhaber	Tobias Schmid
Vollstellen	1.0

4.1 Informations- und Öffentlichkeitsarbeit

Medienmitteilungen	14
Newsmeldungen Website	86
Ausgaben Lindenblatt	4
Seitenanzahlen Lindenblatt (inkl. Umschlag)	168

4.2 Personelles

Mitarbeitende im Monatslohn	
Anzahl	21.00
Vollstellen	17.40
Ausbildungs-/Kurstage	52.00
Krankheitstage	261.5
Unfalltage	10.00
Mitarbeitende im Stundenlohn ¹	
Arbeitsstunden	5'017.98
umgerechnet auf Vollstellen	2.63

¹ Stand 31. Dezember 2025

Per 30. April ging mit Adelheid Vogel eine langjährige Mitarbeiterin der Hauswartung und der Kada-versammelstelle in ihre verdiente Pension. Ihre Stelle konnte per 1. Mai mit Olena Burget besetzt werden.

Per 30. Juni verliess Therese Wermuth die Hauswartung in Richtung Frühpension.

Per 31. Juli wurde Ursula Siegenthaler als langjährige Mitarbeiterin der Hauswartung pensioniert.

Davide Nuccio aus Utzenstorf übernahm nach seinem erfolgreichen Lehrabschluss per 1. August die Stelle als Sachbearbeiter Abteilung Bevölkerung mit einem Pensum von 100 %.

Florence Kummer aus Utzenstorf startete per 1. August die Berufslehre als Kauffrau EFZ, Branche öffentliche Verwaltung.

Neu im Team der Hauswartung steht ab 1. November Nina Widmer im Einsatz.

Weiterbildungs- und Prüfungserfolge von Verwaltungsmitarbeitenden:

- Julia Fischer (Bauinspektorin): Bernische Gemeindefachfrau,

- Davide Nuccio (Sachbearbeiter Abteilung Bevölkerung): LAP als Kaufmann EFZ, Branche öffentliche Verwaltung.

5. Abteilung Bevölkerung

Leitung	Raphael Jordi
Mitarbeitende	Regine Joho Davide Nuccio Lara Spross
Vollstellen	2.7

5.1 Einwohner- und Fremdenkontrolle

Einwohner/-innen ¹	
Schweizerinnen	2'070
Schweizer	1'975
Ausländerinnen	218
Ausländer	245
Total	4'508

Personen ohne Wohnsitz ¹ (z. B. Wochenaufenthalter)	
Schweizerinnen	20
Schweizer	21
Ausländerinnen	1
Ausländer	1
Total	43

Schweizer/-innen	
Anmeldungen (inkl. Geburten)	231
Abmeldungen (inkl. Todesfälle)	227
Adressänderungen (Personen)	118
Ausgestellte Heimatausweise	13

Ausländer/-innen	
Ausweis B ¹	137
Ausweis C ¹	279
Ausweis L ¹	5
Ausweis N/F ¹	8
Ausweis S	12
Anmeldungen (inkl. Geburten)	55
Abmeldungen (inkl. Todesfälle)	51
Adressänderungen (Personen)	16
Einladungen/Unterhaltsverpflichtungen	3

Schweizer/-innen und Ausländer/-innen	
Eheschliessungen (inkl. Partnerschaften)	29
Ehescheidungen	16
Einzelauskünfte	222
Listenauskünfte	7

Asylsuchende/Vorläufig Aufgenommene/Schutzbedürftige ¹	
Afghanistan	3
Eritrea	1
Iran	2
Somalia	1
Syrien	1
Ukraine	12
Total	20

¹ Stand 31. Dezember 2025

5.2 Gewerbe und Ordnung

Gastgewerbliche Einzelbewilligungen	24
Bewilligungsfreie Anlässe (schriftlich)	1
Betriebsbewilligungen Gastgewerbe	0
Wohnsitzbescheinigungen	263*
verschiedene Bescheinigungen	14

* inkl. Bescheinigungen SBB, Grundbuch und SVSA

5.3 Soziales

5.3.1 Kommission für Soziales

Präsidentin	Annekäthi Schwab
Vizepräsident	Christian Brunner
Sekretär	Raphael Jordi
Mitglieder	Michael Kumli Melinda Schoch Remo Zuberbühler
Sitzungen	5
Traktanden	31
Sitzungsdauer	7 Std. 30 Minuten

Die Kommissionsmitglieder besuchten Heimbewohnende während des Jahres. Der Verpflegungsstand am Schulsporttag im Juni wurde wieder betreut. Dafür wurden Spenden von verschiedenen Firmen gesammelt. In den Sommerferien fanden vielseitige Kurse im Rahmen des Ferienspasses statt. Diese wurden 2025 erstmals online auf der Webseite www.fsue.ch aufgeschaltet und konnten direkt dort gebucht werden. Der Anlass «mini Kultur – dini Kultur – üses Fescht» konnte im November erfolgreich durchgeführt werden. Die Teilnehmenden (inkl. Neuzuzügerinnen und Neuzuzüger) erfreuten sich sehr über die vielseitigen Kulturen und die Geselligkeit.



mini Kultur – dini Kultur – üses Fescht (Kulinarisches aus Kroatien)



mini Kultur – dini Kultur – üses Fescht (Impression in der Pausenhalle)

6. AHV-Zweigstelle / Arbeitslosenversicherung

AHV-Zweigstelle (Quelle: Ausgleichskasse BE)

Abrechnungspflichtige ¹	510
1. Selbständigerwerbende	154
1.1. davon Arbeitgeber	42
2. Nichterwerbstätige	148
2.1. davon Nichterwerbstätige mit Minimalbeitrag (ohne Studenten)	118
2.2. davon Studenten mit Minimalbeitrag	0
3. Arbeitnehmer ohne beitragspflichtigen Arbeitgeber	0
4. Arbeitgeber	107
4.1. davon Hausdienstarbeitgeber	21
5. Beitragspflichtige ohne verbuchte Beiträge	101
Leistungsbezüger/-innen ¹	
Alters- und Hinterbliebenenversicherung	491
Invalidenversicherung	98
Ergänzungsleistungen	168
Hilflosenentschädigung AHV/IV	60

¹ Stand 31. Dezember 2025

Arbeitslosenversicherung (Quelle: Amt für Wirtschaft BE)

Arbeitslose	41
Stellensuchende	51

6.1 Friedhof- und Bestattungswesen

6.1.1 Regionale Friedhofskommission

Präsidentin	Annekäthi Schwab
Sekretär	Raphael Jordi
Mitglieder	Roland Althaus (Zielebach) Pia Zaugg (Wiler)
Sitzungen	2
Traktanden	15
Sitzungsdauer	1 Std. 30 Minuten

Anlässlich dieser zwei Sitzungen wurden Grabmalbewilligungen erteilt und Aktualitäten rund um den Friedhof und die Abdankungshalle besprochen.

6.1.2 Bestattungen und Beisetzungen

Todesfälle	44
Aufbahrungen in Utzenstorf	11
Sargbestattungen in neue Familiengräber	0
Sargbestattungen in neue Reihengräber	3
Urnenbestattungen in neue Familiengräber	0
Urnenbestattungen in neue Reihengräber	3
Sargbeisetzungen in bestehende Familiengräber	0
Urnenbeisetzungen in bestehende Familiengräber	0
Urnenbeisetzungen in bestehende Reihengräber	2
Urnenbestattungen in Gemeinschaftsgrab Rasen	8
Urnenbestattungen in Gemeinschaftsgrab Blüten	13
Urnenbestattungen in Themengrab	10
Bestattungen in Kinder-/Engelsgrab	0
Trauerfeier ohne Bestattung	6

Die Statistik basiert auf die für den Friedhof oder die Abdankungshalle relevanten Ereignisse. Dazu gehören beispielsweise auch Aufbahrungen von Auswärtigen ohne Bestattung in Utzenstorf. Hingegen werden Beerdigungen ausserhalb des Friedhofes nicht statistisch erfasst.

7. Abteilung Bau

Leiterin	Stefanie Aeschlimann
Bauverwalter	Hanspeter Rentsch
Bauinspektorin	Julia Fischer
Sachbearbeiterin	Lara Spross
Vollstellen	3,3

7.1 Planung/Umwelt

7.1.1 Planungs- und Umweltkommission

Präsident	Adrian Rothenbühler
Vizepräsident	Martin Rohrbach
Sekretär	Hanspeter Rentsch
Mitglieder	Jean-Marc Blaser Marc Gast Urs Liechti Bernhard Mäusli Bruno Steck
Sitzungen	7
Traktanden	30
Sitzungsdauer	17 Std. 5 Minuten

Nebst dem Budget für 2026 hat die Planungs- und Umweltkommission folgende Geschäfte und Projekte zuhanden des Gemeinderates vorbereitet: Der Entwurf der Überbauungsordnung ZPP 3 «Feldegg» ist für das Vorprüfungs- und Mitwirkungsverfahren verabschiedet worden.

Intensives Thema (an 5 Sitzungen) war die Parkraumbewirtschaftung. Für das Dauerparkieren in Blauen Zonen sind Bedarfsabklärungen durchgeführt worden. Aufgrund des Ergebnisses sind die Grundlagen und Kriterien für die Abgabe von Parkkarten diskutiert und anschliessend die regulatorischen Bestimmungen erarbeitet worden.

In Zusammenhang mit der Eigentümerstrategie «Areal Unterdorfstrasse 19» ist der Eigentümerin der Nachbarparzelle das Angebot für ein gemeinsames qualitätssicherndes Verfahren unterbreitet worden. Nach dem Start der gemeinsamen Planung sind zudem inhaltliche Anregungen erfolgt.

Für das Regionale Angebotskonzept 2027-2030 «Moonliner» ist eine Mitwirkungseingabe vorbereitet worden.

Auf die erneute Teilnahme an der «Berner Nacht der Sterne» ist 2025 verzichtet worden. Stattdessen wurde erstmals ein «Bring- und Holtag» organisiert und durchgeführt.

Ein Gebrauchsleiheverhältnis ist in einen Pachtvertrag umgewandelt worden.

7.2 Bau

7.2.1 Baukommission

Präsident	Marc Streit
Vizepräsident	Roger Pfister
Sekretärin	Stefanie Aeschlimann
Mitglieder	Daniel Hert Adrian Läng David Müller Thomas Stucki Michael Stürchler
Sitzungen	13
Traktanden	122
Sitzungsdauer	24 Std. 15 Minuten

Neben den klassischen Baubewilligungs- und Baupolizeiaufgaben war das Berichtsjahr geprägt von folgenden Themen:

Für das Mandat des Nachführungsgeometers 2026-2033 sind die Zuschlagskriterien des Beschaffungsverfahrens und das Bewertungsraaster festgelegt und später der entsprechende Beschaffungsentscheid gefällt worden. Weitere Beschaffungsentscheide sind erfolgt in den Projekten Ersatzanschaffung Kommunalfahrzeug mit Anbaugeräten (Meili), Erneuerung Wasserleitung Weissensteinstrasse und im Projekt ZpA LSE für die Kanalreinigung und Zustandserfassung der dritten Etappe.

Die regionale Tierkörpersammelstelle an der Lindenstrasse 53 wurde aufgehoben; seit Mai ist Utzenstorf an die Tierkörpersammelstelle Wynigen angeschlossen.

Die Kommission hat ferner das neue Beschaffungsrecht diskutiert.

Schlussabrechnungen wurden dem Gemeinderat zur Genehmigung beantragt für die Erneuerung des

Parkplatzes GB-Nr. 218 (Gotthelfstrasse 6) und das Projekt Birkenweg (Erneuerung Wasserleitung, Erneuerung Strasse).

Weitere Themen waren die Abtretung einer Strassenparzelle (Rosenweg), ein Nachkredit zur Erneuerung der amtlichen Vermessung (Los 8), die Kenntnisnahme von Abweichungen des Budgets zum Rechnungsergebnis und Massnahmen zur Verbesserung der Budgetgenauigkeit sowie das weitere Vorgehen für den Massnahmenplan der «Schwachstellenanalyse Langsamverkehr». Diskutiert worden sind ferner Mängel an der Grundstückentwässerung von privaten Liegenschaften

Das Budget 2026 und die Investitionen für die Finanzplanjahre 2026-2030 sind an einer separaten Sitzung behandelt worden.



Ersatzanschaffung Kleinlastwagen Meili mit Anbaugeräten.

7.2.2 Baubewilligungen/Baupolizei

Baugesuche	53
Bauvoranfragen	46
Baubewilligungen	44
Baupolizeiverfahren	15

7.2.3 Werkhof

Leiter	Hermann Jordi
Mitarbeiter	Daniel Buchser Kurt Glauser Simon Wenger
Vollstellen	4.0

Rapportierte Arbeiten (Weiterverrechnung intern)	Std.: Min.
Verwaltungsgebäude	31:30
Militär	00:00
Schulanlage	34:00
Bundesfeier/Beflaggung	69:30
öffentliche Anlagen	697:15
Sportplätze	279:15
Gemeindestrassen	2'487:30
Winterdienst	109:00
Wasserversorgung	09:30
Kanalisationsnetz	30:00
Abfallbeseitigung	59:00
Gewässerunterhalt	1'376:30
Friedhof	56:00
Robidog	472:15
Forstwirtschaft	56:15
Kadaversammelstelle	02:00
Unterhalt Feuerwehrmagazin	07:45
Unterhalt Lindenpark 1	346:00
Unterhalt Lindenstrasse 53	00:00
Unterhalt Gotthelfstrasse 6	01:00
Unterhalt Unterdorfstrasse 17/19	15:15

Wie jedes Jahr erfolgt auch der Unterhalt an unasphaltierten Wegen durch den Werkhof. Dabei

wird vermehrt darauf geachtet, dass die Wege ein seitliches Gefälle erhalten, damit das Regenwasser abfließen kann. Dies erfordert jeweils eine grössere Menge Juramergerl.



Flurweg östlich der SBB-Neubaustrecke kurz nach dem Unterhalt.

Die intensivste Grünflächenpflege erfolgt auf dem Fussballplatz. Nebst dem regelmässigen Rasenschnitt müssen die Spielfelder häufig auch bewässert werden. Stark beanspruchte Stellen im Torraum werden gelegentlich auch komplett ersetzt.



Verlegen von Rollrasen im Torraum.

Wiederum haben die Werkhofmitarbeiter mit grossem Engagement Revitalisierungen an Gewässern vorgenommen. Im Berichtsjahr am Grünibächli im Bereich Drosselweg sowie an der Feldeggstrasse, wo auch Synergien mit dem dortigen Strassen- und Werkleitungserneuerungsprojekt genutzt worden sind.



Grünibächli im Bereich Drosselweg vor der Revitalisierung.



Grünibächli kurz nach den Bauarbeiten.



Baggerarbeiten Grünibächli im Bereich Feldeggstrasse.

Die Gehölzpflege entlang der Fließgewässer ist arbeitsintensiv. Wo möglich werden Äste in Haufen vor Ort zurückgelassen. Sie dienen der Förderung der Biodiversität.



Asthaufen am Mühlebach.

Einsammeln und Melden von Fundvelos an die Kantonspolizei gehört ebenfalls zu den Aufgaben des Werkhofs.



Fundfahrräder warten auf die Rückmeldung der KAPO.

7.3 Liegenschaften

7.3.1 Liegenschaftskommission

Präsident	Yannick Buchter
Vizepräsident	Thomas Sollberger
Sekretärin	Stefanie Aeschlimann
Mitglieder	Rafael Beerhalter Noah Müller Priska Steck
Sitzungen	10 (inkl. 2 Zirkularverfahren)
Traktanden	44
Sitzungsdauer	8 Std. 45 Minuten

Die Liegenschaftskommission beschäftigte sich im Berichtsjahr intensiv mit dem Budget 2026 sowie mit den geplanten Investitionen für die Finanzplanjahre bis 2030.



Erfolgreiche Dachsanierung Schützenhaus Rain 3.

Einen Schwerpunkt bildeten bauliche Massnahmen an gemeindeeigenen Liegenschaften. Die Kommission befasste sich insbesondere mit der Dachsanierung des Gebäudes Rain 3 (Schützenhaus) sowie mit der Dachsanierung des Strohdachspeichers an der Unterdorfstrasse 17a. Zudem behandelte sie einen Nachkredit für den Ersatz einer Waschmaschine und eines Trockners für die Hauswartung.

Des Weiteren wurde die Liegenschaft Lindenstrasse 53 (ehemalige Tierkörpersammelstelle) verkauft. Die Liegenschaftskommission prüfte die eingegangenen Angebote und stellte dem Gemeinderat einen entsprechenden Antrag für den Verkauf.

Die Kommission führte eine Begehung der Truppenunterkunft sowie des öffentlichen Schutzraums durch, um sich vor Ort ein Bild über die Anlagen zu machen.

7.3.2 Truppenunterkunft

Mit 75 militärischen Belegungstagen war die Anlage weniger ausgelastet als im Vorjahr (132 Belegungstage im Jahr 2024).

7.3.3 Hauswartung

Leiter	Sebastian Steiner
Mitarbeitende	Jörg Brack Gabriela Kilchenmann Daniela Widmer + Personal im Stundenlohn
Vollstellen	3.60
Personal im Stundenlohn	4'253.75 geleistete Stunden

Rapportierte Zusatzarbeiten zur Haupttätigkeit (Weiterverrechnung intern)		Std.:Min.
Verwaltungsgebäude		363:20
Militärunterkunft		117:45
Stv. Ortsquartiermeister		37:00
Werkhof allgemein		00:15
Tagesschule		208:15
Spiel- und Begegnungsplatz		03:30
Unterhalt Gotthelfstrasse 6		21:45
Lindenstrasse 53		03:30
Unterdorfstrasse 17/19		00:00
Arbeiten z. G. Schule (nicht Hauswartung)		16:00
Arbeiten übrige Nutzer (nicht Hauswartung)		05:00
Feuerwehrgebäude		100:45
Photovoltaikanlage		03:45
Abdankungsgebäude		87:00

8. Abteilung Finanzen

Leiterin	Magdalena Bärtschi
Stellvertreter	Patrick Jegerlehner
Sachbearbeiter	Philippe Minder
Vollstellen	2.40

8.1 Rechnungskreis «Gemeinde Utzenstorf»

Aufwand in CHF	
Gesamtaufwand	21'829'909
Personalaufwand (inkl. Sitzungsgeld)	2'232'511
Transferaufwand (Beiträge an Kanton, Gemeinden und Gemeindeverbände)	12'178'500
Belege/Fakturierung/Inkasso	
verarbeitete Belege	2'941
Debitorenfakturen	5'916
Mahnungen	261
davon Betreibungen	0

Steuerpflichtige «Natürliche Personen»	2'755
Steuerpflichtige «Juristische Personen»	171
Steuererlassgesuche	15
Siegelungsprotokolle	38
Eröffnung letztwillige Verfügung	0
Amtliche Bewertung	
Grundstücke	3'552
Neubewertungen	53
übrige Grundbuchgeschäfte	21
Zustellungen nach Polizeigesetz	
Zahlungsbefehle	93
Gerichtsurkunden	11
Zuführungsaufträge	18

8.2 Rechnungskreis «Schule untere Emme»

Aufwand in CHF	
Gesamtaufwand	12'803'055
Personalaufwand (inkl. Sitzungsgelder)	872'962
Beiträge an Kanton	6'364'359
Belege/Fakturierung/Inkasso	
verarbeitete Belege	3'581
Debitorenfakturen	1'469
Mahnungen	175
davon Betreibungen	3

Die Tätigkeiten der Schule untere Emme (Sue), insbesondere jene der Geschäftsstelle (Gemeindeverwaltung Utzenstorf), können dem separaten Jahresbericht des Verbandsrates entnommen werden. Die Geschäftsstelle hat insgesamt 839 Arbeitsstunden rapportiert. Diese Stunden werden dem Gemeindeverband SuE vollumfänglich weiterverrechnet (Einnahmen Gemeinde: 55'775.00 Franken).

Utzenstorf, 20. April 2026



Tobias Schmid
Gemeindeschreiber/Leiter Verwaltung



Gemeinde Utzenstorf

Impressionen vom 21. Oktober Spatenstich «Schulraum31»



Behörden und Schulklassen beim Spatenstich.



Grusswort von Regierungspräsident Christoph Neuhaus.



Ansprache von Gemeinderatspräsident Beat Singer.



Projektverantwortliche «Schulraum31».

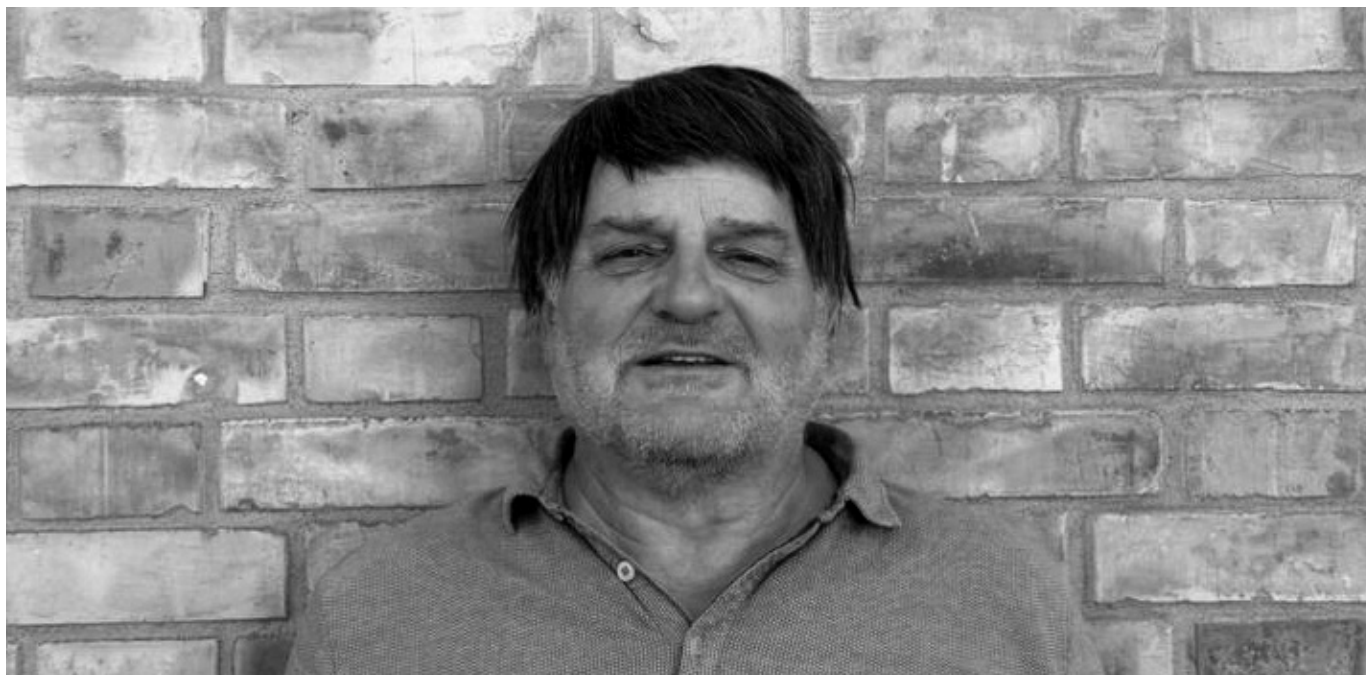


Es wird fleissig geschaufelt.



Fünf Fragen an ... Beda Grütter

Text und Bild: Lea Velimirović



Boule-Profi Beda Grütter.

Der Spiel- und Begegnungsplatz in Utzenstorf befindet sich direkt hinter dem Gemeindehaus und ist ein Ort, wo Jung und Alt gerne verweilen. Während sich die Kinder auf dem Spielplatz austoben, wird nebenan das im Jahr 2024 neu entstandene Boule-Feld von einer Gruppe Erwachsenen rege genutzt. Unter anderem von Beda Grütter, der als passionierter Spieler regelmässig vor Ort ist.

Wie sind Sie auf das Boulespiel aufmerksam geworden?

Vor etwa 20 Jahren habe ich das Spiel zum ersten Mal im Schloss Landshut ausprobiert. Fasziniert hat mich die Ähnlichkeit zu Boccia. Nach diesem Erlebnis habe ich immer wieder mit Freunden im Garten ein paar Runden gespielt.

Welche Fähigkeiten braucht man für diesen Präzisionssport?

Es benötigt keine Vorkenntnisse oder Fähigkeiten. Jeder kann mitmachen, egal ob Anfänger oder erfahrener Spieler. Ein gewisses Ballgefühl ist hilfreich, doch oft spielt auch das Glück eine grosse Rolle.

Kann Boule auch als Einzelsport ausgeübt werden?

Grundsätzlich ist es ein Gruppensport, kann aber auch einzeln ausgeübt werden. Das erfordert allerdings etwas Übung und Geduld. Beim Einzelspiel kann man sich dafür intensiver auf die Technik und Ausführung konzentrieren, ohne abgelenkt zu werden.

Wie werden die Spielrunden organisiert?

Dafür wurde eine WhatsApp-Gruppe gegründet, über welche die gesamte Organisation läuft. Dort werden Termine abgesprochen, Spielrunden geplant und Informationen ausgetauscht. Zurzeit sind 15 Personen in der Gruppe. Wer Interesse am Mitspielen hat und in die Gruppe aufgenommen werden möchte, kann sich jederzeit gerne bei mir auf die Nummer 076 210 76 53 melden. Auch wer Boule noch nie ausprobiert hat, ist jederzeit willkommen.

Wie würdest du die Atmosphäre vor Ort beschreiben?

Beim Boule spielen herrscht eine besonders gemütliche und entspannte Atmosphäre. Die Spieler nehmen sich Zeit, geniessen das Spiel und stehen nicht unter Druck. Oft schauen Eltern oder Kinder vom Spielplatz rüber, weil sie neugierig werden. Manche bleiben kurz stehen, schauen zu oder spielen sogar spontan mit. Genau das macht das Ganze so entspannt und unkompliziert. Es ist eine gute Gelegenheit, neue Leute kennenzulernen und gemeinsam draussen Zeit zu verbringen.

Zur Person

Der 69-Jährige lebt seit 39 Jahren in Utzenstorf und ist Mitglied im Wahlausschuss der Gemeinde. In seiner Freizeit fährt er gerne mit seinem gelb-schwarzen «Döschwo» an Veteranentreffen oder klopft mit seinen Freunden einen Jass.

Ein Arbeitstag

Im Alltag eines Bademeisters

Text: Lea Velimirović

Bilder: Christoph Dätwyler und Regine Joho

Ein Einblick in die Arbeit als Bademeister in der Badi Koppigen



Bademeister Christoph Dätwyler.

Der Arbeitstag von Christoph Dätwyler beginnt meistens um sieben Uhr früh, lange bevor die ersten Gäste eintreffen. Nach einem nächtlichen Gewitter ist er sogar noch früher anwesend. Als Erstes kümmert er sich um die Wasserproben aus dem Schwimmbecken und misst den pH-Wert und den Chlorgehalt, um die Qualität zu kontrollieren. Danach befreit er die Grünflächen sowie die Becken von Ästen und bläst Laub weg, bevor auch Kasse und Kiosk für die Gäste vorbereitet werden. Zwischendurch bleibt Zeit für eine kurze Kaffeepause. Für die Erledigung dieser Aufgaben schätzt er die ruhigen Morgenstunden.



Das Schwimmbecken vor dem grossen Ansturm.

Die Badi öffnet zwischen 9.00 und 9.30 Uhr und die ersten Gäste treffen ein. Vormittags fallen verschiedene Arbeiten an: Sitzbänke werden repariert, Unkraut wird gejätet und Sonnenschirme werden für die Gäste zur Selbstbedienung bereitgestellt. Auch kleine Reparaturen gehören dazu. Wenn eine scharfe Beckenkante auffällt, die eine Gefahr darstellen könnte, wird sie sofort geschliffen.

Über den Mittag ist oft Hochbetrieb und der Bademeister hat aufgrund seiner Aufsichtspflicht viel zu tun. Besucherinnen und Besucher werden darauf hingewiesen, dass sie vor dem Betreten des Wassers duschen sollen. Die wichtigste Aufgabe des Bademeisters besteht darin, Gefahren frühzeitig zu erkennen und Unfälle zu vermeiden. Gegen 20.30 Uhr kehrt langsam Ruhe ein. Das Schwimmbad wird aufgeräumt und für den nächsten Tag vorbereitet.

Der Beruf bringt viel Verantwortung mit sich und ist abwechslungsreicher, als viele denken. Besonders schätzt Christoph Dätwyler den Kontakt mit den Menschen und dass er den ganzen Tag draussen arbeiten kann.



Die Grünfläche der Badi Koppigen.

Das Saisonende ist jedes Mal von einer besonderen Stimmung geprägt. Weniger Besucher, ruhigere Tage und das schlechter werdende Wetter zeigen, dass der Sommer vorbei geht. Sobald das Schwimmbecken für Menschen geschlossen wird, gehört das Wasser ganz den Vierbeinern. Gemeinsam mit ihren Besitzerinnen und Besitzer können die Hunde besondere Tage im Schwimmbad geniessen. Der Wasserrettungs-Hundeklub Thunersee sorgt mit dem Plauschtriathlon für jede Menge Spass und Unterhaltung. Nach diesem Anlass wird das Schwimmbad für die Winterpause vorbereitet.



Der von Tieren belebte Weiher.

Kontakt

Schwimmbad Koppigen

Bläjiweg 2a

3425 Koppigen

T 034 413 14 77



Regionalmuseum Chüechlihus

Text: Regionalmuseum Chüechlihus

Spychere! Das Regionalmuseum Chüechlihus sammelt Wissen aus dem Emmental und braucht Dich!

«Chörblichrut! Kennsch?»

Wissen von hier ist wertvoll – auch wenn es in keinem Buch steht. Mit «spychere! Wissen von hier sammeln, zeigen, nutzen» fokussiert das Regionalmuseum Chüechlihus auf das lokale Wissen aus dem ganzen Emmental.

Weisst du, wie man sich im Emmental richtig in Tracht kleidet? Dass der Schurz etwas kürzer sein sollte als der Kittel und offenes Haar nicht dazugehört? Oder kennst du einen guten Badeplatz an der Ilfis und weisst, worauf man achten muss? Hast du schon einmal vom Wasserschmöcken gehört, mit dem früher das Wetter vorausgesagt wurde? Genau dieses Wissen suchen wir.

Mit dem Projekt «spychere! – Wissen von hier sammeln, zeigen, nutzen» sammelt das Regionalmuseum Chüechlihus gemeinsam mit der Bevölkerung Wissen aus dem Emmental. Denn vieles von dem, was eine Region ausmacht, steht in keinem Buch. Es steckt in Erinnerungen, Erfahrungen und im Alltag der Menschen und wird oft einfach weitergegeben. Oder, wie man bei uns sagt: «mä weissess haut eifach».

Dein Wissen zählt

Vielleicht denkst du: Ich weiss ja nichts Besonderes. Doch genau darum geht es. Was für dich selbstverständlich ist, kann für andere spannend sein:

- wie man eine Tracht richtig anzieht
- wo früher gearbeitet oder getanzt wurde
- welche Pflanzen bei euch wachsen und wofür man sie braucht
- welche Geschichten man sich im Dorf erzählt
- wie sich deine Gemeinde verändert hat

Es braucht kein Fachwissen. Denn die eigentlichen Experten und Expertinnen für das Emmental sind die Menschen, die hier leben.

So kannst du dein Wissen teilen

- Online im e-spycher
Auf www.e-spycher.ch kannst du Beiträge schreiben, Fotos hochladen oder erzählen, was du weisst. Andere können dein Wissen lesen und ergänzen.
- In der Ausstellung im Chüechlihus
Dort gibt es Mitmachstationen, an denen du dein Wissen direkt erfassen kannst – auf verschiedene Arten und mit Unterstützung.

- Bei Aktionen im Emmental
Das Museum ist auch unterwegs: an Märkten, Anlässen oder Treffpunkten. Dort kannst du dein Wissen im Gespräch weitergeben.

Ein Wissensspeicher für die ganze Region

Alle Beiträge werden im e-spycher gesammelt. So entsteht Schritt für Schritt ein wachsender Wissensspeicher mit Wissen von hier, für alle. Von ganz konkreten Tipps wie einem sicheren Badeplatz an der Ilfis bis zu Traditionen wie dem Wasserschmöcken oder persönlichen Erinnerungen aus dem Alltag: Alles hat Platz. Alles zählt.

Und jetzt bist du gefragt

Damit dieses Projekt gelingt, braucht es viele Stimmen. Deine Stimme. Teile dein Wissen online im e-spycher oder direkt im Museum.

Kontakt

Regionalmuseum Chüechlihus
Bärenplatz 1
3550 Langnau i.E.
T 034 402 18 19
info@regionalmuseum-langnau.ch
www.regionalmuseum-langnau.ch



Reformierte Kirchgemeinde Utzenstorf, Wiler, Zielebach

Text: Gundi Klemm und Livia Karpati
Bilder: Barbara Flückiger und Barbara Habegger

Unseren Dörfern etwas zurückgeben

Treffpunkt Pfarrhaus. Gespräch mit den beiden Kirchgemeinderäten Christian Gurtner (Zielebach) und Peter Kummer (Utzenstorf) über ihre Aufgabengebiete, ihre Motivation, über Bedürfnisse der Kirchgemeinde, zentrale Anliegen und Hoffnungen.

«Wir leben in einer Zeit des Wandels und der Umbrüche, auf die auch unsere Kirchgemeinde reagieren muss», sind sich beide einig. Christian Gurtner (Jg. 55), der aus den Buchsbergen stammt, lange in Bätterkinden wohnte und sich als Wittwer und Pensionierter in ein kleineres Domizil zurückgezogen hat, lag am Herzen, dank seiner Erfahrung aus dem Arbeitsleben weiterhin tätig in der Gemeinschaft etwas zu bewirken und wie er sagt: dabei zu sein. Mitten im Arbeitsleben steht Peter Kummer (Jg. 69), Utzenstorfer Landwirt in langer Generationenfolge, der sein Einkommen neben dem Ackerbau aus der Pferde- und Pensionshaltung gewinnt. Ihm sei es wichtig, Dorf und Region, wo er seit seiner Geburt zuhause sei, etwas zurückzugeben, bekräftigt Kummer.

**Das wüsse
Stöcklis
nid!**

**Aber die
im Stöckli
wüesses.**

U was weisch de du?
Verzeu mau!



e-spycher.ch

**SPYCHERE! Wissen von
hier sammeln**

Plattform
Aktionen
Ausstellung

1. April
2026–2028



**REGIONALMUSEUM
CHÖRWÄLDE**

Regionalmuseum Chörwäld, Bärensplatz 1, 3550 Langnau i.E.
Das Institut der Geschichte Langnau i.E.
Wiederbelebt durch die kommunale Gemeinde und den Kanton Bern, 1997/98.



e-spycher.ch

Als Ratsmitglieder wurden beide vom vormaligen Präsidenten Peter Grossenbacher und Vizepräsidentin Corinne Schwarzwald zur Übernahme der Ratssitze angefragt. Gurtner ist zuständig für Bau und Liegenschaften der Kirchgemeinde. In aller Gründlichkeit hat er für den Kirchgemeinderat eine Aufstellung über den Sanierungsbedarf in sämtlichen Bauten zusammengetragen. Man spürt, wie ihm diese Aufgabe zusagt. Kummer kümmert sich unter Mitwirkung der beiden, wie die Gesprächspartner hervorheben, ideenreichen Pfarrerrinnen Livia Karpati und Nora Blatter sowie vieler Freiwilliger um das weit gesteckte Ressort Gottesdienst und Senioren. Das Programm, das die Kirchgemeinde hier für ältere Menschen bietet, ist beeindruckend vielfältig. Es reicht von Ausflügen, Vorträgen, gemütlichen Treffpunkten wie dem Froue- u. Manne-Morge und dem Mittagstisch in den Dörfern über Turnen bis zum Suppentag. Für ihn sei es immer erlebnisreich, sagt Kummer dankbar, wenn an diesem Anlass mehr als 25 Ehrenamtliche zur Vorbereitung des Essens beitragen und als Gastgeber wirken.

Schwerpunkte

Kummer, der schon mehr als ein Jahr für sein Ressort verantwortlich ist, ist darin eingearbeitet. Gurtner ist daran, wie die erwähnte Aufstellung zeigt, sich einen Überblick zu verschaffen und entsprechend eine finanzierbare Prioritätenliste für die baulichen Vorhaben zusammenzustellen. Das grösste Problem liegt für ihn im Augenblick im Mangel an Parkplätzen. Durch den Bau des neuen Schulhauses sei die Situation bedenklich eng geworden. Aber er wäre nicht Gurtner, wenn ihm dazu nicht eine Alternative einfiele. Peter Kummer wünscht sich grundsätzlich, dass Entscheidungswege innerhalb kirchlicher Strukturen – das treffe nicht auf die Gemeindeebene zu – straffer und beschleunigter verlaufen. Als bäuerlicher Betriebseigner müsse er rasch von der Problemstellung zur Lösung gelangen. Das sollte in anderen Bereichen auch möglich sein. Zudem wünscht er sich, dass neben der grossen Zuwendung, die Senioren und Jugend im Jahresprogramm geniessen, auch das dazwischen liegende «Mittelfeld des Lebens» mit Angeboten bedacht wird und uns nicht verloren geht.



Peter Kummer und Christian Gurtner.

Nicht im gläsernen Turm

«Bei uns gibt es kein von oben herab, wir sitzen nicht im gläsernen Turm», unterstreichen beide Ratsmitglieder, die ihre Arbeit gemäss Gurtner kooperativ und partizipativ verstehen und mit Begeisterung ausüben. Als Kirchgemeinderat sei man angetreten, als Bindeglied in der Bevölkerung aber auch gegenüber der politischen Gemeinde. Gurtner und Kummer sind angetan von der soliden Teamarbeit im Rat gemeinsam mit den Pfarrpersonen. Ihre Hoffnung bestehe darin, betonen sie, dass die Kirchgemeinde in diesen wilden Zeiten des Wandels einen festen Stand in der Gesellschaft, sozusagen einen Ankerplatz und beständigen Wert im Leben vieler Menschen behalten kann. «Und dazu wollen wir beitragen».

Goldene Konfirmation 2026: Konfirmations-Jubiläen, Meilensteine des Lebens

Auch in diesem Jahr durften wir am Palmsonntag, dem 29. März 2026, mit einer fröhlichen Schar die Goldene Konfirmation feiern. Vor 50 Jahren wurden unsere geladenen Gäste konfirmiert. 1976 war die Konfirmation für sie ein Meilenstein auf dem Weg zur weiterführenden Ausbildung – heute steht der eine oder andere an der Schwelle zur Pensionierung. Diese 50 Jahre waren geprägt von Entwicklungen, Erfolgen, aber auch von Enttäuschungen. Was jedoch immerwährend war, ist Gottes Begleitung auf diesem Weg.



Festliche Dekoration.



Kerzen für die Teilnehmenden.

Beim Nachzählen der Jahre kam zum Vorschein, dass an diesem Tag jemand das 70-Jahre-Jubiläum seiner Konfirmation mitfeiern konnte!

Was nun die nächsten Jahre und Jahrzehnte bringen werden, weiss keiner von uns. Aber wir dürfen darauf vertrauen, dass der gleiche Gott, der uns von Geburt an zur Seite stand, uns bis zum Schluss nicht vergisst. Sein Licht möge allen den Weg erleuchten! Dies symbolisiert die Kerze, die die Teilnehmenden erhalten haben.

Beim Apéro nach dem Gottesdienst wurden alte Erinnerungen ausgetauscht und manch lustige Geschichte erzählt!

Wir freuen uns darauf, nächstes Jahr am Palmsonntag die im Jahr 1977 Konfirmierten zur Goldenen Konfirmation einladen zu dürfen. Auch herzlich willkommen sind die Feiernden aus dem Jahr 1967 (Diamantene), 1962 (Eiserne), 1957 (Gnaden-Konfirmation).

Hätten Sie Lust, ab 2027 die Silberne Konfirmation, d.h. 25 Jahre zu feiern? Mitten im Erwachsenen- und Berufsleben? Nehmen Sie bitte Kontakt zu Pfarrerin Livia Karpati auf.



Apéro nach dem Gottesdienst.

Schloss Landshut

Text: Dominik Tomasik

Bilder: Michele Marino, Simon Schürch und Schloss Landshut

Schloss Landshut ist in die Saison 2026 gestartet – ein persönlicher Ausblick

Seit dem 10. Mai ist Schloss Landshut wieder geöffnet – und die ersten beiden Wochen der Saison haben bereits gezeigt, wie viel Leben in diesen alten Gemäuern steckt. Für mich persönlich war es eine grosse Freude, die Saison 2026 erstmals als neuer Schloss- und Museumsleiter mitgestalten zu dürfen und Sie, liebe Utzenstorferinnen und Utzenstorfer, im Namen der Stiftung Schloss Landshut in «Ihrem» Schloss willkommen zu heissen.

Was mich in diesen ersten Tagen besonders beeindruckt hat, sind die vielen Begegnungen: mit Besucherinnen und Besuchern aus der Region, mit Familien, mit Fachinteressierten – und mit Gästen von weiter her. Schloss Landshut ist ein Ort, an dem Menschen zusammenkommen, die die Freude an Kultur, Geschichte und Natur teilen – und die neugierig sind. Genau davon lebt dieser Ort.

Vielleicht ist es gerade diese Offenheit, auch einmal die bekannten Pfade zu verlassen und sich auf Neues einzulassen, die einen Besuch hier besonders macht. Die Jagd etwa ist ein Thema, das ohne Vermittlung nicht auf Anhieb auf Verständnis stösst. Wer sich jedoch darauf einlässt, entdeckt spannende Zusammenhänge und beginnt, Vertrautes neu zu sehen. Diese Neugier wird belohnt – und sie ist es, die einen Besuch auf Schloss Landshut so besonders macht.

Wechsel in der Schloss- und Museumsleitung

Mit der neuen Saison übernimmt Dominik Tomasik die Funktion des Schloss- und Museumsleiters und tritt damit die Nachfolge von Rebecca Nobel an. Der 41-jährige Kunsthistoriker aus Bümpliz bringt langjährige Erfahrung in der Kuration und Sammlungsbetreuung mit und ist Schloss Landshut seit Jahren eng verbunden. Als Museumsleiter verantwortet er zugleich die inhaltliche und kuratorische Weiterentwicklung des Hauses. Ein besonderer Schwerpunkt seiner Tätigkeit liegt auf der Umsetzung der neuen Dauerausstellung des Schweizer Museums für Wild und Jagd – einem Schlüsselprojekt für die zukünftige Ausrichtung und Positionierung von Schloss Landshut.



Neuer Schloss- und Museumsleiter: Dominik Tomasik.

Sonderausstellung «Der Fuchs – Meister der Anpassung»

Ein zentrales Highlight der diesjährigen Saison ist die Sonderausstellung «Der Fuchs – Meister der Anpassung». Sie widmet sich einem Tier, das uns scheinbar vertraut ist – und doch voller Überraschungen steckt. Auch wer noch nie einen Fuchs in freier Natur gesehen hat, kennt ihn: aus Liedern, Fabeln und Kinderbüchern ist er omnipräsent. Gleichzeitig ist er eines der anpassungsfähigsten Säugetiere überhaupt – verbreitet in der Schweiz und weltweit, von Tiefen bis ins Gebirge, oft sogar mitten in unserer Nachbarschaft.

Sein Ruf ist dabei nicht immer der beste: als listige Figur im Märchen, als Räuber von Nutztieren oder als möglicher Krankheitsüberträger ist er vielen ein Begriff. Doch der Fuchs ist weit mehr als das. Seine aussergewöhnliche Anpassungsfähigkeit macht ihn zu einem echten Überlebenskünst-

ler. Genau diese Vielschichtigkeit greift die Ausstellung auf und lädt dazu ein, den Fuchs als «unbekannten Bekannten» neu zu entdecken.

Die vom Bündner Naturmuseum entwickelte Ausstellung bietet einen fundierten und zugleich anschaulichen Einblick in die Welt des Fuchses: Wie lebt er in urbanen Räumen – und wie im alpinen Nationalpark, fernab menschlicher Siedlungen? Was frisst er? Welche Rolle spielt er im Ökosystem? Und warum hält sich sein zwiespältiger Ruf so hartnäckig? Neueste wissenschaftliche Erkenntnisse treffen hier auf eine interaktive, multimediale Vermittlung, die sich an ein breites Publikum richtet.



Ein Utzenstorfer Jungfuchs.

Mit 14 interaktiven Displays und 12 Hörstationen wird die Ausstellung zu einem lebendigen Erlebnisraum. Filme, Interviews und Quizformate eröffnen unterschiedliche Zugänge – insbesondere auch für Schulklassen, die hier auf anschauliche Weise lernen und entdecken können. Entsprechende didaktische Unterlagen für Lehrpersonen stehen zur Verfügung.

Dass diese Ausstellung nun in Schloss Landshut zu sehen ist, war alles andere als selbstverständlich. Monate vor der Eröffnung wurde der Transport intensiv vorbereitet; lange war unklar, ob alle Exponate im Sonderausstellungsraum ihren Platz finden würden. Umso schöner ist es, dass sich am Ende alles gefügt hat – dank des grossen Engagements vieler Beteiligter, die gemeinsam an einem Strang gezogen haben. Unser herzlicher Dank gilt dem Bündner Naturmuseum für die angenehme und erfolgreiche Zusammenarbeit.

Zu den besonderen Momenten dieser Vorbereitung gehört auch eine eher zufällige Begegnung im Schlosspark: Ein Fotograf aus Bätterkinden, regelmässiger Gast im Park, zeigte mir Aufnahmen von Füchsen aus der unmittelbaren Umgebung. Eines seiner Bilder – ein Jungfuchs mit grossem «Jöö-Effekt» – wurde schliesslich zum prägenden Titelbild unserer Ausstellung. Solche Geschichten zeigen, wie eng das Schloss mit seiner Region verbunden ist – und wie aus spontanen Begegnungen etwas Kreatives entstehen kann.

Die kommenden Monate bieten rund um die Sonderausstellung ein vielfältiges Programm: Interessierte erwartet ein breites Spektrum an Führungen und Fachvorträgen – sowohl für Jägerinnen und Jäger als auch für ein Publikum ohne jagdlichen Hintergrund – und Kinder können sich auf erzählte Fuchsgeschichten freuen.



Spannende Sonderausstellung.

Neues Format «Landshuter Dialog»

Mit dem neuen Format «Landshuter Dialog» wird zudem ein Raum für interdisziplinären Austausch geschaffen. Initiiert vom Wildtierbiologen und ehemaligen eidgenössischen Jagdinspektor Reinhard Schnidrig, bringt das Format Fachpersonen aus unterschiedlichen Bereichen an einen Tisch. Die erste Veranstaltung findet am 14. Juni statt und widmet sich der Frage: Die Fuchsjagd – notwendig oder fragwürdig? Nach einem Einführungsvortrag diskutieren Vertreterinnen und Vertreter aus Naturschutz, Jagd und Behörden miteinander.

Landshuter Dialog zu Wild und Jagd

Landshuter Dialog.

Ein Besuch lohnt sich

Auch abseits der Sonderausstellung lohnt sich ein Besuch: Die Dauerausstellungen der beiden Museen laden dazu ein, die einheimische Tierwelt und die Jagd in ihren vielfältigen Facetten zu entdecken. Gleichzeitig vermittelt das historische Interieur des Schlosses mit Mobiliar und Gemälden aus dem 17. Jahrhundert einen eindrucksvollen Einblick in die damalige Wohnkultur.

Während die Saison läuft, wird im Hintergrund bereits an der Zukunft gearbeitet. Die neue Dauerausstellung des Schweizer Museums für Wild und Jagd – deren Eröffnung für 2028

geplant ist – nimmt Schritt für Schritt Gestalt an. Erste Einblicke geben wir am 30. August im Rahmen eines öffentlichen Informationsanlasses.



Schloss Landshut inmitten der prachtvollen Gartenlage.

Nach diesen ersten Wochen der Saison blicke ich mit grosser Vorfreude auf die kommenden Monate. Ich freue mich auf viele weitere Begegnungen – mit Menschen aus nah und fern, die diesen Ort besuchen, entdecken und mit Leben füllen. Wie immer lädt das lauschige Café im Schlosshof zum Verweilen ein und bietet einen wunderbaren Rahmen, um die besondere Atmosphäre zu geniessen. Auch Sie lade ich herzlich ein, Schloss Landshut zu besuchen – und wenn Sie mögen, gerne immer wieder.



Stimmungsvolle Morgenstunde am Wasserschloss Landshut.

Öffnungszeiten

10. Mai bis 11. Oktober 2026 (Sonderausstellung bis 19. September 2026)
Dienstag bis Samstag 14.00 bis 17.00 Uhr, Sonntag 10.00 bis 17.00 Uhr

Programm Juni bis August 2026

14. Juni, 14.00 Uhr: Landshuter Dialog zu Wild und Jagd

Nach einem Vortrag von Martin Baumann diskutieren Natur- und Tierschützer, Jäger und Jagdbehörden am runden Tisch. Moderation durch Reinhard Schnidrig, Wildtierbiologe und ehemaliger eidgenössischer Jagdinspektor.

5. Juli, 11.00 Uhr: Das verlorene Paradies: Lesend unterwegs im Schlosspark

Eine literarisch-musikalische Reise durch die Geschichte der Gärten mit Corinna Jäger-Trees (Germanistin), Graziella Rossi (Schauspielerin) und Nada Anderwert (Bratschistin).
Anmeldung: info@schlosslandshut.ch.

12. Juli, 11.00 und 14.00 Uhr: Rätseltour mit Aha!Effekt

Die etwas andere Führung mit Maya Wüthrich, Kulturvermittlerin. Auf dem unterhaltsamen Rundgang mit kniffligen Schätzfragen und lustigen Ratespielen erkunden wir gemeinsam die Geschichte von Schloss Landshut – ein Erlebnis für Jung und Alt.

19. Juli, 14.00 Uhr: Landshuter Dialog zu Wild & Jagd

Soll die Bogenjagd in der Schweiz erlaubt werden? Nach Vortrag und Vorführung der Wildtierbiologin und Bogenjägerin Melitta Maradi diskutieren Bogenjäger, Tierschützer und Jagdbehörden am runden Tisch. Moderation: Reinhard Schnidrig.

2. August, 11.00 Uhr: Fuchsgeschichten für kleine Ohren

Eine Vorlesestunde für Kinder ab 4 Jahren mit Fuchsgeschichten im Rahmen der Sonderausstellung mit Maya Wüthrich, Kulturvermittlerin.

9. August, 14.00 Uhr: Hundewissen für Profis – Vortrag und Vorführung

Wie lernt ein Hund und wie entsteht echte Teamarbeit? Hundetrainerin Myriam Zehnder gibt Einblick in Lern- und Verhaltensweisen und zeigt anhand praxisnaher Beispiele, worauf es im Zusammenspiel von Mensch und Hund ankommt.

23. August, 14.00 Uhr: Dem Wasser auf der Spur – ein Spaziergang

Seit seiner Errichtung prägt Wasser die Anlage von Schloss Landshut. Auf dem Rundgang mit Rudolf von Fischer, Stiftungsrat, entdecken wir Schlossweiher, verborgene Sodbrunnen, geschwungene Bachläufe und einen pittoresken Wasserfall.

30. August, 15.00 Uhr: Neue Dauerausstellung – öffentlicher Info-Anlass

Die neue Dauerausstellung im Schweizer Museum für Wild und Jagd ist ein Schlüsselprojekt von Schloss Landshut. Am Info-Anlass geben wir Einblick in den aktuellen Projektstand, das Konzept und die nächsten Schritte zur zukünftigen Ausstellung.

Kontakt

Schloss Landshut
Schlosstrasse 17, 3427 Utzenstorf
www.schlosslandshut.ch



Kita Chutz Utzenstorf

Text und Bilder: Babara Scheuber

Kinder sammeln Bewegungs-Minuten

Am Gemeinde Duell «jede Minute zählt» wollten wir natürlich auch mit der Kita Chutz teilnehmen. Kleinkinder haben einen Bewegungsbedarf von 180 Minuten pro Tag. Ausserdem werden in den ersten 5 Lebensjahren Gewohnheiten verinnerlicht. Ein weiterer Grund, sich im Kita Alltag viel und abwechslungsreich zu bewegen. Für das Gemeinde Duell im Mai müssen wir also nicht spezielle Angebote generieren. Nein, wir zählen einfach die bewegungsreichsten Minuten im Tag zusammen und reichen unser Ergebnis ein.



Klettern in der Turnhalle.

In der Kita achten wir darauf, dem Bedürfnis der Kinder nach Bewegung, altersgerecht nachzukommen. So schauen wir in der Gestaltung der Räume darauf, dass die Kinder sich möglichst frei und selbständig bewegen können. Um auf den Wickeltisch zu gelangen, gibt es eine Treppe, um den Wasserhahn zu erreichen eine Tritthilfe.



Spielen mit dem Bobbycar.

Unser Garten ist mit Spielgeräten gestaltet, der das Klettern, Balancieren, Kriechen, Rennen, Hüpfen, Radfahren, Hoch-

und Runtergehen erlaubt. Wir bauen regelmässig Bewegungssequenzen ein: Sing, Tanz- und Bewegungsspiele kehren im Tagesablauf immer wieder.



Wickeltisch mit Treppe.

Zudem ist es uns wichtig, viel Zeit in der Natur zu verbringen. Auf Spaziergängen und Ausflügen können wir Spazieren, Rennen und testen, was die Umgebung hergibt. Zum Beispiel auf Mauern balancieren, über Bachläufe hüpfen und über Wurzeln klettern.

Durch Bewegung wird die Gesundheit gestärkt. Die körperliche, sowie geistige Entwicklung wird gefördert. Die Kinder erlangen Selbständigkeit, Selbstvertrauen, Ausdauer und Mut. Also...auf geht's!



Herumtollen auf den Matten.

Kontakt

Kita Chutz Utzenstorf
032 665 26 93
info@ktfu.ch / barbara.scheuber@ktfu.ch
www.ktfu.ch



Die Emme im Wandel – Projekt BNE Gymnasium Lerbermatt

Text: Gymnasium Lerbermatt
Bild: Schwellenverband Emme

Im Rahmen einer Projektwoche des Gymnasiums Lerbermatt zu BNE – Bildung für Nachhaltige Entwicklung – führte eine Exkursion die Klasse 29i an die Emme. Der Besuch der aktuellen Baustelle in Utzenstorf machte deutlich: Dieser Fluss ist im Wandel. Jahrzehntelange Begradigungen hatten die Emme aus ihrem natürlichen Gleichgewicht gebracht – mit spürbaren Folgen für den Hochwasserschutz und die umliegenden Ökosysteme. In Utzenstorf und Bätterkinden wird dem Fluss nun wieder Raum gegeben, um sich zu entfalten.

Geschichte

Der Raum entlang der Emme galt aufgrund von Hochwassergefahr lange als siedlungsfeindlich, da der Gewässerraum wegen Hochwassergefahr eine beschränkte Besiedlung der Auenbereiche erlaubte. Um den fruchtbaren flachen Grund landwirtschaftlich und siedlungstechnisch trotzdem zu nutzen, wurden erst lokale Schutzvorrichtungen gebaut.

Grosse Hochwasser führten aber immer wieder zu massiven Zerstörungen. Es wurde eine kantonale Lösung angestrebt. Der Ingenieur Emile Ganguillet wurde 1873 beauftragt, ein Hochwasserschutzkonzept zu erstellen. Es führte zu einer Begradigung der Emme und einer erwünschten Sohlenabsenkung zum Schutz vor Überschwemmungen.

Seit dem 19. Jh. wurde die Emme industriell genutzt. Wasser wurde entnommen, in Industriekanäle geleitet und zu den Fabriken geführt. Vor der Elektrifizierung diente die schnelle Strömung in diesen Kanälen dem direkten Antrieb von Maschinen in Fabriken und der direkten Wasserzufuhr, unter anderem für die Papierfabrik.

Die Papierfabrik, als grosser Arbeitgeber und Steuerzahler, war wichtig für die Gemeinde Utzenstorf. Heute noch sichtbar ist die damalige Gesellschaft anhand der heute noch bestehenden Siedlungsstruktur. In unmittelbarer Nähe zur Fabrik stehen die Villen, gefolgt von den Vorarbeiterhäusern und in grösserer Distanz dazu die Arbeiterblöcke.

In den 40er Jahren wurde ein Projekt entworfen, um auf dem von der Emme geschaffenen, flachen Gebiet von Utzenstorf einen internationalen Flughafen zu bauen. Dies kam wegen Protesten der Bauern nicht zu Stande, der Flughafen wurde stattdessen in Kloten erbaut.

Bis vor Kurzem wurde die Emme industriell genutzt. Es wurde Kies und Sand dem Fluss entnommen, um damit Beton, Glas usw. herzustellen. Heute sind einzig noch kleine Stromkraftwerke in Betrieb.

Wirtschaftliche Bedeutung der Emme

Das Wasser und die flache Topografie, geschaffen durch die Emme, waren gute Voraussetzungen für die landwirtschaftliche Produktion.

Im Mittelalter nutzten die Bewohner die Wasserkraft der Emme um Mühlen, Sägereien und Ölpresen zu betreiben. Industriell wird die Wasserkraft der Emme seit dem 19. Jahrhundert genutzt, zum Beispiel für die Papierindustrie, für Sägereien sowie für frühe Textil- und Metallbetriebe in der Region.

Die Emme wurde auch für den Holz- und Nahrungstransport verwendet. Da die Emme Gefälle und Geschiebe hat, war der Transport mühsam. Daher wurde im zweiten Drittel des 19. Jahrhunderts der Transport in der Umgebung der Emme auf die Eisenbahn umgestellt.

Es entstanden Kies- und Sandwerke an der Emme. Diese waren wichtig, da sie aus den Ablagerungen des Flusses Rohstoffe gewannen, die für die Betonproduktion genutzt werden konnten.

Bei der Papierproduktion wurde nicht nur die durch die Wasserkraft gewonnene Energie genutzt, sondern auch direkt das Wasser der Emme. Dieses wird im ganzen Produktionsprozess als Lösungs- und Transportmittel benötigt.

Anfang des 20. Jahrhunderts wurden durch den Industriekanal mehrere kleine Wasserkraftwerke betrieben, die angrenzende Industriebetriebe wie die Papierfabrik Utzenstorf oder das Stahlwerk in Gerlafingen mit Elektrizität versorgten. Noch im April 2021 wurde der Bau eines neuen Kleinwasserkraftwerks an der Emme bei Utzenstorf/Gerlafingen bekannt gegeben. Dieses Projekt, realisiert durch die ADEV-Gruppe, ist darauf ausgelegt, Strom für ca. 1600 Personen zu produzieren. Im Jahr produziert das Kraftwerk Moosbrunnen 1 rund 2,6 Millionen kWh Strom für rund 570 Haushalte

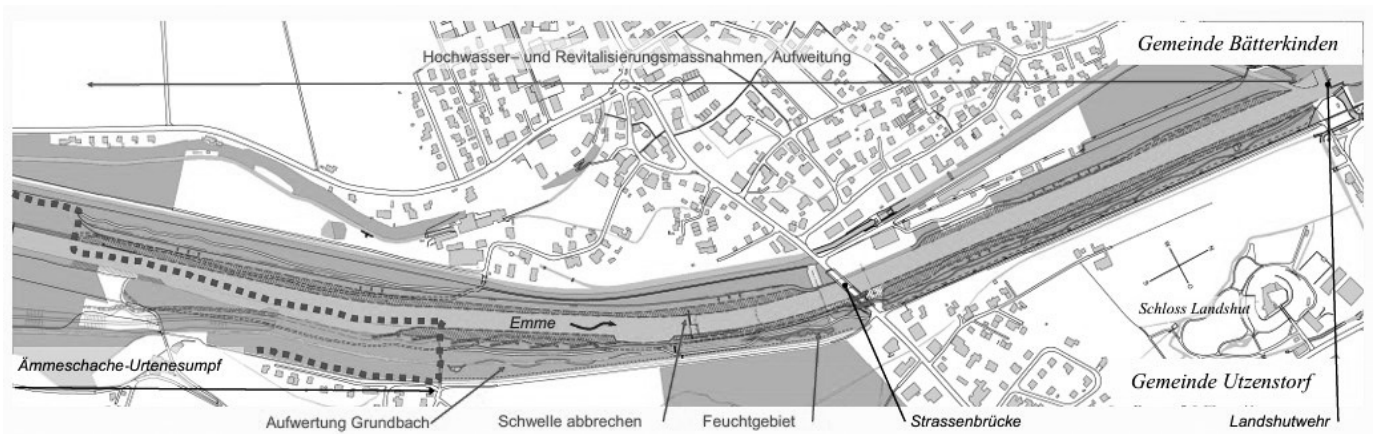
Hochwasserschutz

Schon immer gab es Hochwasser in der Emme. Dies führte oft zu bedrohlichen Situationen. Die Wassermassen beschädigten die lokalen Dämme, rissen Uferpartien weg und überschwemmten Häuser.

Ab 1873 verfolgte man die Strategie, stabilere Dämme zu bauen und den Fluss zu kanalisieren, mit dem Ziel, die Überschwemmungen zu reduzieren und eine natürliche Sohlenerosion zu erzielen. So konnten neue Flächen für die Landwirtschaft gewonnen werden. Die Erosion im Flussbett war aber so stark, dass der Grundwasserspiegel sank. Schwellenverbauungen zur Erhaltung der Sohle erzielten nicht den gewünschten Erfolg. Es wurde nach einem neuen Lösungsansatz gesucht.

Eine ETH-Studie überarbeitete die Planungen für den Hochwasserschutz und die Renaturierung und entwickelte eine neue Strategie. Im Rahmen dieses Projekts wird zurzeit das Flussbett an der Gemeindegrenze Utzenstorf-Bätterkinden aufgeweitet, um die Kapazität bei Hochwasser zu erhöhen und die Abtragung gleichmässiger zu gestalten. Gleichzeitig werden Auflandungen und Inseln als neue Lebensräume für Fauna und Flora geschaffen.

An den Uferändern Dämme werden gebaut, erhöht und instandgesetzt, so dass die Sicherheit auch bei grossen Hochwasserereignissen gewährt ist. Risikozonen wie Brückenpfeiler werden verstärkt, damit Baumstämme nicht mehr verkeilen können und die Brücken nicht überschwemmen. Bis 2050 ist geplant, die Emme an allen kritischen Stellen aufzuweiten und gezielt Dämme zu verstärken, damit die Umwelt im Falle eines Hochwassers so gut wie möglich geschützt ist.



Situation Hochwasser- und Revitalisierungsmassnahmen Gemeinde Bätterkinden

Flora und Fauna

Die Uferbestockung ist die Vegetation entlang eines Flussufers und bildet den Übergang zwischen Wasser und Land. Im Rahmen eines Renaturierungsprojektes entsteht an der Emme ein Naturschutzgebiet von nationaler Bedeutung vom Typ Auenwald.

Im Zuge der Renaturierung wurden ortsfremde Pflanzen entfernt. Neophyten wie z. B. die Goldrute, das Springkraut und das einjährige Berufskraut wurden entfernt und durch Königskerzen, wilden Oregano oder Katzenminze ersetzt. Nadelgehölze, für die Holzproduktion gepflanzt, lassen kaum Licht durch. So können kleinere Pflanzen am Boden weniger Sonnenlicht aufnehmen und werden im Wachstum eingeschränkt. Sie wurden sukzessive gefällt und zum Teil als Tierhabitat liegengelassen.

Die Emme ist Lebensraum zahlreicher Tierarten, darunter sind Vögel, Fische, Füchse, Rehe, Hasen und Biber. Letztere stehen unter Schutz. Durch die neue Uferbestockung profitieren sie von neuem Lebensraum. Aus Schwemmholz bilden sich Inseln, welche wiederum neue Lebensräume bieten. Die

Emme bietet so ungestörte Brutplätze für Vögel und mehr Nahrungsmöglichkeiten für diverse Tierarten. Neu gebildete Steinhügel bieten Überwinterungsmöglichkeiten für Amphibien.

Durch die Flussaufweitung und Inselbildung entstehen auch vielfältigere Lebensräume im Wasser. Die Renaturierung verbessert die Wasserqualität und Temperatur des Wassers. Dadurch sind die Fische zum Beispiel weniger anfällig für Krankheiten.

Die Emme ist mehr als ein Fluss. Sie ist Lebensraum für unzählige Tier- und Pflanzenarten und prägt die Landschaft der Umgebung seit jeher. Genau deshalb wiegt der Eingriff, der in Utzenstorf und Bätterkinden stattfindet, so schwer: Wer der Emme Raum gibt, investiert gleichzeitig in den Hochwasserschutz, in die Artenvielfalt und in die Lebensqualität der umliegenden Region. Der Umbau ist noch in vollem Gange und es lohnt sich, die Entwicklung zu verfolgen und die Veränderungen vor Ort selbst zu erleben.



Anzeige

Petanque – Boules - Boccia



Sonntag, 21. Juni 2026

Schloss Landshut, Schlosshof

10:00 bis 15:00 Uhr

**Freies Spielen nach Lust & Laune,
für Jung und Alt**

Kugeln werden zur Verfügung gestellt



Politische Parteien

Kontaktinformationen der Ortsparteien

Die Mitte Untere Emme

Präsident
Remo Zuberbühler
Lindenpark 20
3427 Utzenstorf
M 079 398 93 91
remo.zuberbuehler@diejungemitte.ch
www.untere-emme.die-mitte.ch

Vorsitz Ortsgruppe Utzenstorf
Remo Zuberbühler
Lindenpark 20
3427 Utzenstorf
M 079 398 93 91
remo.zuberbuehler@diejungemitte.ch
www.untere-emme.die-mitte.ch

EVP unteres Emmental

Präsident
Daniel Bonomi
Grafenwaldweg 13
3315 Bätterkinden
M 079 226 06 31
d_e_bon_raz@datacomm.ch

Ortsvertreter Utzenstorf
Matthias Niklaus
Schwalbenweg 5
3427 Utzenstorf
M 079 751 77 02
5nikis@gmx.ch

FDP.Die Liberalen Utzenstorf

Präsident
Adrian Läng
Lindenstrasse 49
3427 Utzenstorf
T 032 665 14 34
fdp-utzenstorf@swissonline.ch
www.fdp-utzenstorf.ch

GLP Sektion Emmental

Präsidentin
Melanie Wyss
Bifangmatt 22
3472 Wynigen
M 079 785 63 39
T 034 422 01 45
www.emmental.grunliberale.ch

Ortsvertretung Utzenstorf
Roger Pfister
Eystrasse 32
3427 Utzenstorf
M 078 775 70 78
T 032 665 04 63
utzenstorf@grunliberale.ch

SP Utzenstorf/Wiler/Zielebach

Präsident
Martin Rohrbach
Eystrasse 33
3427 Utzenstorf
M 079 817 07 92
T 032 530 07 65
info@sp-utzenstorf.ch
www.sp-utzenstorf.ch

SVP Utzenstorf

Präsidentin
Michelle Adam-Singer
Gottthelfstrasse 4
3427 Utzenstorf
M 077 420 88 06
singer.michelle@hotmail.com
www.svp-utzenstorf.ch

Die Mitte Untere Emme

Text: Die Mitte Untere Emme
Bilder: Remo Zuberbühler

Besichtigung Emme-Baustelle vom Samstag, 7. März 2026

Am Samstag, 7. März 2026, lud Die Mitte Untere Emme zur Besichtigung der Emme-Baustelle zwischen Bätterkinden und Utzenstorf. Bei perfekten Wetterbedingungen fanden sich über 50 Personen ein, um sich aus nächster Nähe über die aktuellen und noch geplanten Bauarbeiten informieren zu lassen.



Vorstellung Schwellenverband und Grundbedarf des Projektes bei der SAB.

An der Emme zwischen Bätterkinden und Utzenstorf wird aktuell für den Hochwasserschutz und die Revitalisierung gebaut. Ziel ist unter anderem, dem Flusslauf innerhalb der Dämme mehr Freiheit gewähren, Fischwanderung zu ermöglichen und die Erhöhung der Attraktivität des Naherholungsraumes.



Detaillierte Vorstellung Projekt beim ehemaligen Start des Vitaparcours.

Mit Projektleiter André Dällenbach (Stebler + Dällenbach Bauingenieurbüro GmbH) sowie Rolf Habegger (Präsident Schwellenverbands Emme I. Sektion) standen den Anwesenden zwei kompetente Redner zur Seite, um über alle wichtigen Abschnitte und Überlegungen zu informieren.

So beschäftigten wir uns neben der Renaturierung auch mit der Notwendigkeit des Hochwasserschutzes.

Begonnen haben wir die Besichtigung bei der Saal Anlage Bätterkinden, wo mit Hilfe der Baupläne diverse Abschnitte diskutiert und besprochen wurden. Auf der Utzenstorfer-Seite haben wir uns zuerst bei der Infotafel eingefunden, bevor wir uns dann im Flussbett sammelten und die gleichzeitige Sanierung der Bätterkinden-Brücke besprachen. Auch die Installationen für diese Sanierung waren bei der Besichtigung ein Thema, bevor wir dann flussaufwärts gingen um noch den neuen Einlauf des Grundbachs besichtigten und erfuhren, dass der Biber ein Grund dafür war, dass dieses Projekt vorgezogen wurde.



Aktuelle Sanierung Bätterkinden Brücke.

Bei einem gemütlichen Apéro wiederum auf der SAB-Seite der Emme standen unsere Redner den Gästen bis zum Schluss Rede und Antwort. Es wurde sich rege ausgetauscht und das neu erlangte Wissen wurde diskutiert.

Wir bedanken uns noch einmal herzlich bei André Dällenbach und Rolf Habegger, dass sie sich an einem so schönen, sonnigen Samstag Zeit genommen haben. Ebenso bedanken wir uns bei den Teilnehmerinnen und Teilnehmern der Besichtigung für das gezeigte Interesse und auch die zahlreichen großartigen Rückmeldungen, welche wir zu diesem Event erhalten haben.

Wer gerne mehr über Die Mitte Untere Emme erfahren möchte, kann gerne an einem unserer Events teilnehmen: Am Donnerstag, 11. Juni findet ab 19.00 Uhr unser nächster Stammtisch statt, voraussichtlich im Restaurant Rössli in Utzenstorf, und am Freitag, 26. Juni, findet ab 18.00 Uhr das traditionelle Mitte-Bräteln in der Kleintier-Anlage Rodig in Bätterkinden statt (Getränke sind vor Ort vorhanden, Grilladen bitte selbst mitbringen).

Die Mitte Untere Emme freut sich auf grossartige Anlässe! Mehr Infos gibt es auf unserer Webseite.



Besichtigung des neuen Auslaufs des Grundbachs.

FDP

Text: Adrian Läng und Peter Grossenbacher

Bild: Adrian Läng

Werte Stimmbürgerinnen und Stimmbürger

Anlässlich der nächsten Gemeindeversammlung vom 17. Juni 2026 kommen u.a. zwei Anliegen zur Abstimmung, die seitens der FDP unterstützt werden:

- Referendum zur Parkraumbewirtschaftung
- Antrag zu einer Kompetenz-Anpassung im Organisationsreglement Utzenstorf

Nachfolgend erläutern wir Ihnen die wichtigsten Eckpunkte zu den beiden Vorlagen:

Referendum Blaue Zone (Parkraumbewirtschaftung) Utzenstorf

Seitens FDP Utzenstorf haben wir am 24. November 2025 das Referendum gegen die geplante Parkraumbewirtschaftung (Blaue Zone) in Utzenstorf eingereicht. Das Referendum ist mit deutlich mehr als den erforderlichen Unterschriften zu Stande gekommen.

Darum kommt der Antrag dazu an der Gemeindeversammlung vom 17. Juni 2026 zur Abstimmung. Der Referendumsantrag wird dabei dem Antrag des Gemeinderats gegenübergestellt.

Unser wichtigstes Anliegen ist die Schaffung der Möglichkeit zum Bezug von verlängerten Parkierungsmöglichkeiten für bestimmte Parkplatz-Kategorien insbesondere in der Blauen Zone für Einwohnerinnen und Einwohner, Anwohnerinnen und Anwohner sowie Besucherinnen und Besucher.

Es geht um eine Erweiterung der Bestimmungen, die der Gemeinderat festgelegt hatte. Die wichtigsten Eckpunkte unseres Antrags sind:

- Der Antrag des Gemeinderats wird im Referendumsantrag weitgehend beibehalten und übernommen. Demnach sollen Jahresparkkarten nur an Mitarbeitende von Gewerbebetrieben in Utzenstorf vergeben werden sollen, die nicht in Utzenstorf wohnhaft sind. Dem schliessen wir uns im Grundsatz an.
- Die Bestimmung, dass Gewerbebetriebe nur dann Jahresparkkarten beziehen können, wenn sie mindestens 200-Stellenprozente an auswärtigen Mitarbeitenden nachweisen können, möchten wir nicht übernehmen. Dies kann Kleinbetriebe benachteiligen und zu (unnötigen) Härtefällen führen. Ist in der Umsetzung und Kontrolle zu bürokratisch kompliziert.
- Die Grenze der maximal möglichen Jahresparkkarten wird bei beiden Anträgen durch ein Kontingent festgelegt, das beim Antrag Gemeinderat bei fix 14 Jahresparkkarten ist. Der Referendumsantrag legt die Grenze bei 1/3 der aktuell 46 verfügbaren blauen Parkplätze fest. Dies entspräche neu 15. Ein Prozentsatz ist besser geeignet, um späteren Veränderungen Rechnung zu tragen.

Erweiterungen durch den Referendumsantrag (nicht im Antrag Gemeinderat enthalten):

- Neuer Grundsatz: Die Gemeinde kann die öffentlichen Parkplätze im ganzen Gemeindegebiet mittels zeitlicher Beschränkung oder durch die Erhebung von Gebühren bewirtschaften. Sie berücksichtigt in angemessener Weise die Bedürfnisse der Anwohnenden, der Geschäftsbetriebe und deren Kundschaft sowie weiterer Benutzergruppen mit ausgewiesenem Interesse. Letztere könnten z. B. Personen mit Beeinträchtigungen sein.
- Das heisst konkret, dass für bestimmte Parkplatzkategorien, aktuell in der blauen Zone, die Möglichkeit für alle geschaffen wird, gegen Gebühr verlängert zu parkieren. Dies kann Stunden, Tage, Wochen oder einen Monat umfassen.
- Der Referendumsantrag fordert dafür die Einführung einer digitalen Zahlungsmöglichkeit, wie sie heute in fast allen Gemeinden mit Parkraumbewirtschaftung angeboten wird. Dadurch entsteht der Gemeinde kaum Verwaltungsaufwand. Die Kosten für digitale Lösungen sind heutzutage gering, sie generieren zudem zusätzliche Einnahmen.

Wir sind seitens FDP überzeugt, dass wir mit dem Referendums-Antrag der Bevölkerung eine Parkplatzbewirtschaftung vorlegen können, die nicht zu eng gefasst ist und die trotzdem alle Parkierungs-Bedürfnisse - auch Einschränkungen - angemessen berücksichtigen kann.

Antrag Anpassung Organisationsreglement

Anlässlich der letzten Gemeindeversammlung vom 19. November 2025 hatte Peter Grossenbacher den Antrag gestellt, dass Artikel 5a des Organisationsreglements - Annahme, Abänderung und Aufhebung des Organisationsreglements - neu auf Ebene von Artikel 4 in die Kompetenz der Stimmberechtigten (Urnenabstimmung) angehoben wird. Heute liegt die Zuständigkeit für Anpassungen am Organisationsreglement allein bei der Gemeindeversammlung.

Dieser Antrag wurde von über 60 % der anwesenden Stimmberechtigten als erheblich erklärt. Somit ist der Gemeinderat beauftragt, diesen Antrag an der kommenden Gemeindeversammlung vom 17. Juni 2026 zur Abstimmung zu bringen.

Wir unterstützen seitens FDP diesen Antrag Grossenbacher ebenfalls, aus folgenden Gründen:

Das Organisationsreglement hat den Charakter einer Grundordnung und bildet in diesem Sinne die «Verfassung» unseres Dorfes. Es regelt wichtige Punkte für unser Zusammenleben und die Entwicklung des Dorfes. Als Beispiele seien genannt:

- Baurechtliche Grundordnung mit deren Annahme, Abänderung und Aufhebung (Baureglement, Zonenplan und Überbauungsordnungen)
- Bestimmung des Stimmrechtsalters: Schweizerinnen und Schweizer, die seit drei Monaten in der Gemeinde wohnhaft sind, und das 18. Altersjahr zurückgelegt haben, sind stimmberechtigt.
- Ein- und Austritt bei Gemeindeverbänden wie z.B. Schule untere Emme, Öffentliche Sicherheit Untere Emme, Schwellenverband Emme I. Sektion oder Zweckverband Abwasserregion Solothurn- Emme ZASE

Die Zuständigkeit für Anpassungen an diesem Reglement liegt heute bei der Gemeindeversammlung.

Artikel 2 des Organisationsreglements legt fest, dass die Stimmberechtigten in Utzenstorf das oberste Organ in der Gemeinde sind. Demzufolge sollen Entscheide mit grosser Tragweite, soweit sie sich auf das Organisations-Reglement auswirken, neu an der Urne entschieden werden wie z. B. eine Senkung des Stimmrechtsalters, die im Trend liegt, oder die Einführung eines Ausländer-Stimmrechts auf Gemeinde-Ebene.

Die angestrebte Anpassung ist einfach zu realisieren, indem der Artikel 5a der Gemeindeordnung (über Anpassungen entscheidet die Gemeindeversammlung) in Artikel 4 (Anpassungen erfordern einen Entscheid an der Urne) verschoben wird.

Es geht uns nicht darum, die Kompetenzen der Gemeindeversammlung zu mindern. Es geht nur um dieses eine Reglement. Wir schätzen es sehr, dass wir in Utzenstorf eine lebendige Gemeindeversammlung haben und möchten diese keinesfalls missen!

Gemeindeversammlung vom 17. Juni 2026

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme und auf eine angeregte Diskussion!

Letztlich entscheiden Sie, welche Anträge eine Mehrheit finden. Machen Sie von diesem Recht Gebrauch!



Zentraler Parkplatz mit Blauer Zone in Utzenstorf.



Vereine

Hornussergesellschaft Utzenstorf-Koppigen

Text und Bilder: Pascal Ledermann

Was geschah in der Saison 2025?

In der Schweizermeisterschaft kam es zu Neueinteilungen in sämtlichen Ligen ausser der Nationalliga A. Die Gruppen von der Nati B bis zur 4. Liga wurden verkleinert. Für beide Mannschaften war deshalb von Anfang an klar: Der Ligerhalt wird schwierig, ist aber machbar.



5. Rang der A-Mannschaft am emmentalischen Hornusserfest.

A-Mannschaft

Die A-Mannschaft startete stark in die Meisterschaft: Mit 4 Rangpunkten und einem Topresultat von insgesamt 1055 Punkten gelang ein optimaler Auftakt. Leider konnte dieses Niveau nicht in allen Spielen gehalten werden. Am Schluss resultierten 22 Rangpunkte und der 9. Rang. Aufgrund der neuen Ligeneinteilung reichte dies in dieser Saison leider nicht, um den Abstieg in die 2. Liga zu verhindern.



2. Rang der B-Mannschaft an der Meisterschaft.

B-Mannschaft

Die B-Mannschaft konnte sich in allen Begegnungen bis auf eine durchsetzen und belegte mit insgesamt 12 Rangpunkten einen hervorragenden 2. Platz. Herzliche Gratulation zu diesem tollen Erfolg!

Diese Medaille hatte jedoch zwei Seiten: Durch die Umstrukturierung der Ligen reichte dieser zweite Rang nicht aus, um in der 4. Liga zu verbleiben. Ab der kommenden Saison tritt die Mannschaft deshalb in der 5. Liga an.

Hornusserfeste 2025

Beide Mannschaften besuchten das emmentalische Hornusserfest in Rüttligen-Alchenflüh sowie das interkantonale Hornusserfest in Grenchen.

Mehrere Einzelschläger konnten sich dabei auszeichnen. Die A-Mannschaft erspielte sich am emmentalischen Hornusserfest mit 0 Numero und 1437 Schlagpunkten den hervorragenden 5. Rang und gewann dafür eine Glocke.

Ausblick auf die Saison 2026

Nach einer anspruchsvollen Saison 2025 gehen beide Mannschaften mit einem guten Gefühl in die neue Meisterschaft.

Für die A-Mannschaft bleibt der Ligerhalt das Hauptziel. Mit der vorhandenen Routine und einer stabilen Mannschaft ist dieses Ziel gut erreichbar. Gelingt es, das vorhandene Potenzial regelmässig abzurufen, ist ein Platz in den vorderen Rängen realistisch.

Die B-Mannschaft tritt neu in der 5. Liga an. Nach der starken letzten Saison will sie an diese Leistungen anknüpfen. Der Ligerhalt gilt als gesetzt; zudem strebt die Mannschaft an, sich in der vorderen Tabellenhälfte zu etablieren und um die Spitzenplätze mitzuspielen.

Kontakt

Hornussergesellschaft Utzenstorf-Koppigen
Pascal Ledermann, Präsident
hgu-k@bluewin.ch
www.hguk.ch



Radballclub Utzenstorf

Text: Michael Burkhalter
Bild: Thomas Widmer

Radball Schweizermeisterschaftsrunden



Radballclub Utzenstorf 2026.

Heimrunden Radball Schweizermeisterschaft vom 8. März 2026

Am 8. März wurde die Mehrzweckhalle zum Zentrum spannender Radball Wettkämpfe, als zwei Heimrunden der Radball 2. Liga Schweizermeisterschaft ausgetragen wurden. Die Veranstaltung war in zwei Spielblöcke unterteilt: Am Vormittag zeigten Utzenstorf 2 und Utzenstorf 3 ihr Können, während am Nachmittag Utzenstorf 1 und Utzenstorf 4 auf dem Spielfeld standen. Die Atmosphäre war geprägt von sportlichem Ehrgeiz und fairer Begegnung, denn zu Gast waren Teams aus Mosnang, Möhlin, Rothenburg, Sirnach, Wettingen, Wetzikon und Altdorf. Dank zahlreicher Zuschauerinnen und Zuschauer sowie engagierter Spieler entwickelte sich ein abwechslungsreicher und erfolgreicher Tag für den Radballsport in Utzenstorf. Zum Ende des erfolgreichen Tages sah es so aus, dass Utzenstorf 1 7 Punkte, Utzenstorf 4 und Utzenstorf 3 3 Punkte und Utzenstorf 2 0 Punkte gewinnen konnten.

Als weiteres Highlight konnten die neuen Trikots offiziell eingeweiht werden. Nebst einem Teamfoto mit allen aktiven Vereinsmitgliedern durfte auch ein Aperó nicht fehlen, an dem den Sponsoren Restaurant Rössli, Optima AG und Medizinische Massagen Singer recht herzlich für ihre wertvolle Unterstützung gedankt wurde.

Rangliste Vormittag:

Rang	Team	Punkte
1	Altdorf	9
2	Sirnach	6
3	Wettingen	6
4	Rothenburg	6
5	Utzenstorf 3	3
6	Utzenstorf 2	0

Rangliste Nachmittag:

Rang	Team	Punkte
1	Möhlin	12
2	Utzenstorf 1	7
3	Mosnang 1	4
4	Utzenstorf 4	3
5	Wetzikon	3
6	Mosnang 2	0

Kontakt

Radballverein Utzenstorf
Daniel Bracher
M 079 586 67 41
danielbracher@bluewin.ch



Samariterverein Untere Emme

Text: Andreas Hartmann und Heidi Albisser
Foto: Andreas Hartmann

Hauptversammlung

Am 20. Februar 2026 fand die jährliche Hauptversammlung der Samariter im Restaurant Landshut in Utzenstorf statt. Die Präsidentin Heidi Albisser durfte zahlreiche Mitglieder begrüßen.

Ein besonderer Höhepunkt des Abends war die Ehrung zweier langjähriger, engagierter Mitglieder für ihre ausserordentliche aktive Samariterarbeit. Silvia Bürgi wurde für beeindruckende 50 Jahre aktiven Einsatz geehrt, Sämi Wäfler sogar für 60 Jahre engagierte Tätigkeit im Samariterverein. Erfreulich ist auch der Zuwachs der Mitglieder, so wie der Samariter-Jugendgruppe mit aktuell 23 Kinder und Jugendlichen.



Silvia Bürgi, Heidi Albisser und Samuel Wäfler.

Jubiläumsinterview mit Samuel Wäfler (60 Jahre Samariter) und Silvia Bürgi (50 Jahre Samariterin)

Ein halbes Jahrhundert beziehungsweise sogar sechs Jahrzehnte im Samariterverein aktiv zu sein, ist etwas ganz Besonderes. Mit grossem Engagement, viel Herzblut und unzähligen geleisteten Stunden haben Silvia Bürgi und Samuel Wäfler das Vereinsleben geprägt.

Was bedeutet euch dieses Jubiläum?

Silvia Bürgi: Sehr viel. So lange dabeizusein ist etwas ganz Besonderes.

Samuel Wäfler: Für mich ist das eher eine Alterserscheinung. Das Jubiläum an sich bedeutet mir nicht so viel. Schon als junger Mann wurde ich von verschiedenen Vereinen angefragt. Wenn ich einmal Ja sage, dann bin ich dabei – und man kann sich auf mich verlassen. Das Helfen liegt bei uns in der Familie. Geschwister arbeiten in der Pflege. Menschen zu helfen ist für mich ein Liebesdienst am Mitmenschen.

Was hat euch motiviert, dem Samariterverein beizutreten?

Silvia Bürgi: Meine Nachbarin Frau Jenzer war viele Jahre Samariterin und hat mich mitgenommen. Es hat mir von Anfang an gefallen.

Samuel Wäfler: Es lag mir im Blut. Ich bin in einer bescheidenen Grossfamilie aufgewachsen, man war aufeinander angewiesen. Meine Schwester war Hebamme, das hat mich interessiert – ebenso die Anatomie. Zwei Todesfälle in der Nachbarschaft, die ich miterlebt habe, haben mich geprägt und zusätzlich motiviert.

Was hat euch all die Jahre im Verein gehalten?

Silvia Bürgi: Der Zusammenhalt und die gute Zusammenarbeit.

Samuel Wäfler: Die Hilfsbereitschaft gegenüber Mitmenschen aufrechtzuerhalten. Mich haben die Materie und die Einsätze immer interessiert – beruflich wie privat war ich viel unterwegs.

Welche Veränderungen habt ihr im Samariterwesen erlebt?

Silvia Bürgi: Neue Samariterlehrerinnen und -lehrer, neue Schulungen und höhere Anforderungen.

Samuel Wäfler: Sehr viele. Ich habe noch mit der Moltonwand, Hellraumprojektor, Filmen und Diaprojektor gelernt – heute arbeitet man mit dem Beamer. Auch das Hilfsmaterial ist viel professioneller geworden. Früher musste man viel improvisieren.

Gibt es ein Erlebnis, das besonders in Erinnerung geblieben ist?

Silvia Bürgi: Eine Übung mit der Feuerwehr, bei der ich bei der Mühle aus dem obersten Stock durchs Fenster gerettet wurde.

Samuel Wäfler: Besonders lehrreich waren Übungen mit viel Improvisation, zum Beispiel in Adelboden bei einer Hangrettung mit Tannästen als Bahre und Seilen. Auch Tragübungen im unwegsamen Gelände am Napf bleiben in Erinnerung. Damals gab es noch keine Natels um die Rega zu alarmieren.

Was gefällt euch am Samariterverein besonders?

Silvia Bürgi: Der Zusammenhalt im Verein.

Samuel Wäfler: Im Vereinsleben gibt es Höhen und Tiefen. Zurzeit haben wir eine sehr gute Gruppe mit Jung und Alt. Besonders Freude habe ich an den Jugendsamaritern.

Was bedeutet euch Erste Hilfe im Alltag?

Silvia Bürgi: Sehr viel. Ich konnte schon vielen Menschen helfen – sogar mir selbst.

Samuel Wäfler: Erste Hilfe bedeutet mir sehr viel. Ich wende sie im Alltag an. Wenn ich jünger gewesen wäre, hätte ich gerne als First Responder mitgemacht. Wenn ich von Unfällen höre oder lese, überlege ich mir immer, was meine Aufgabe als Samariter gewesen wäre.

Was möchtet ihr jüngeren Samariterinnen und Samaritern mit auf den Weg geben?

Silvia Bürgi: Macht mit, freut euch am Zusammenhalt und daran, helfen zu können.

Samuel Wäfler: Geduldig bleiben und dranbleiben – auch wenn einmal etwas schief läuft. Die Aufgabe immer vor Augen haben. Gute Vorbereitung gibt Sicherheit im Ernstfall. Besonnenheit und Ausdauer sind wichtig.

Kontakt

Samariterverein Untere Emme

Heidi Albisser

M 079 716 68 91

albisser.heidi@bluewin.ch

www.samariter-untere-emme.ch



Schachklub Utzenstorf

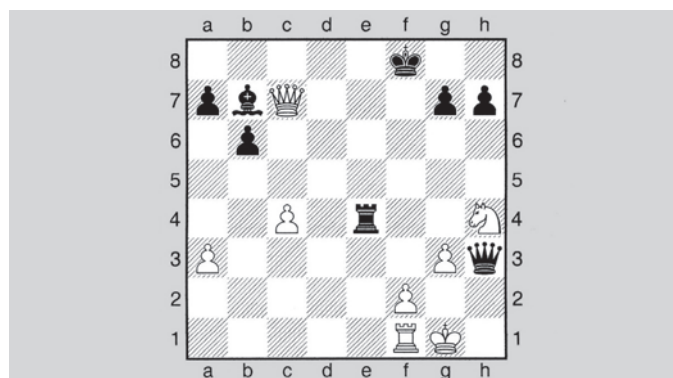
Text und Bild: Schachklub Utzenstorf

Schachrätsel für alle – Einsendeschluss 30. Juni 2026

Ein Hobby für alle – auch für dich? Auch Anfängerinnen und Anfänger sind willkommen. Bei Interesse könnte ein Kurs angeboten werden. Komm unverbindlich vorbei. Wir freuen uns.

Wir spielen jeweils schulwöchentlich am Montag von 18.00 bis 19.00 (Junioren) und von 19.00 bis zirka 21.00 Uhr im Gotthelfschulhaus im Zimmer 13 (Gotthelfstrasse 15; Obergeschoss).

Mach mit beim Schachrätsel. Sende die Lösung bis 30. Juni 2026 an untenstehende Adresse.



Schwarz setzt matt in drei Zügen.

Lösung Schachrätsel Lindenblatt 1/2026

1. De6 - g8 schach Kh7 - g6

2. Dg8 - f7 schach Kg6 - h7

3. Df7 x g7 matt

Kontakt

Schachklub Utzenstorf

Postfach 227

daniel.stegmann@gmail.com

www.schachklub-utzenstorf.ch

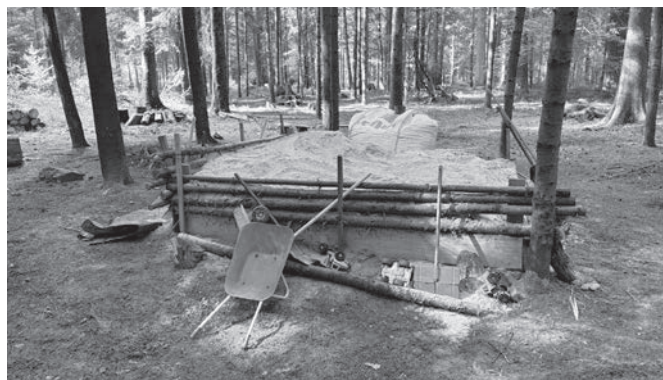


Elternverein Utzenstorf

Text und Bilder: Martina Burri

Waldspielgruppe am Montagmorgen

In der Waldspielgruppe treffen sich Kinder ab drei Jahren bis zum Kindergarteneintritt und erleben die Natur in einer Gruppe von 10 bis 12 Kindern am Montagmorgen von 8.30 bis 11.00 Uhr für 2½ Stunden.



Ein Sandkasten zum Austoben.

Der Lebensraum Wald gibt Grenzen vor. Bei Sturm oder anderen möglicherweise gefährlichen Wetterlagen findet die Spielgruppe aus Sicherheitsgründen in der Villa «Spatzenäsch» statt. Zudem wird die Spielgruppenleiterin im Wald jeweils von einer zweiten Betreuerin begleitet. Der Fussmarsch für die Kinder und deren Leiterinnen vom Parkplatz bis zum Waldspielgruppenplatz dauert ca. 20 Minuten.



Aus Ästen gebautes Waldzelt.

Kontakt

Elternverein Utzenstorf

info@elternverein-utzenstorf.ch

www.elternverein-utzenstorf.ch





WALDSPIELGRUPPE

Für das Spielgruppenjahr 2026/2027 haben wir freie Plätze

Wann

Montag von 8:30 – 11:00 Uhr

.....

In der Waldspielgruppe in Utzenstorf werden Kinder ab 3 Jahren liebevoll betreut. Ihr Kind lernt andere Kinder kennen und macht dabei spannende Entdeckungen in der Natur. Beim Spielen, Singen, Werken und Geschichtenhören erlebt es abwechslungsreiche und unvergessliche Abenteuer.

Infos

Ihr Kind wird in einer altersdurchmischten Gruppe von 8 bis 10 Kindern von einer ausgebildeten und kompetenten Waldspielgruppenleiterin betreut. (Unterstützt wird der Morgen durch eine Assistentin)

Weitere Infos finden Sie auf unserer Homepage:
www.elternverein-utzenstorf.ch

Für Auskünfte steht Ihnen Martina Burri gerne zur Verfügung:
079 928 82 65

.....

Anmeldung

Ihre Anmeldung nimmt Michèle Ritz gerne entgegen:
michele.ritz@elternverein-utzenstorf.ch

.....

Wir würden uns sehr freuen, Ihr Kind bei uns in der Waldspielgruppe ab August 2026 begrüßen zu dürfen.

Elternverein Utzenstorf

elternverein-utzenstorf.ch



Trachtengruppe Utzenstorf und Umgebung

Text: Rosmarie Urben und Christine Bürgi
Bilder: Rosmarie Urben

Ausblick

Mit unserem traditionellen Auftritt im Zentrum Mösli in Utzenstorf am 17. Juni möchten wir die Bewohnerinnen und Bewohner zusammen mit ihren Angehörigen sowie weitere Besucherinnen und Besucher unterhalten.

Am Samstag, 20. Juni 2026, sind wir am «Hogermärit» in Kirchberg vertreten und bieten «gluschtige» Backwaren an. Wir freuen uns schon jetzt auf alle, die sich an unserem Stand etwas Feines gönnen möchten.

Weiter werden wir am 5. Juli den Gottesdienst in der Reformierten Kirche Utzenstorf mit Liedern und Tänzen umrahmen.

Rückblick: Spielabend mit Lotto am 14. Januar 2026

Wie bereits im Jahr 2025 starteten wir auch diesmal gemeinsam mit der Trachtengruppe Kirchberg ins neue Vereinsjahr. Bei rund 40 Teilnehmenden fand der Anlass aus Platzgründen wiederum im Kirchgemeindehaus statt.

Vorgängig hatten die Vorstandsmitglieder beider Gruppen allerlei «Gluschtiges» gebacken und auch für ausreichend Getränke gesorgt. Die versierten Preis-Einkäuferinnen Erika Burri und Elisabeth Krähenbühl konnten erneut ein vielseitiges Sortiment mit vielen tollen und praktischen Preisen präsentieren.

Schon bald ging es los: Zahl um Zahl wurde gezogen und laut vorgelesen. Immer wieder, jeweils früher als erwartet, ertönte der freudige Ruf «Lotto!». Die konzentrierte Stimmung wurde dabei durch allerlei humorvolle Sprüche aufgelockert: «Jetzt chunnnt dä Cheib äntlech». «Hesch ou no so unbefläckti Charte?» «Dini Charte wott ig de bim nöchste Gang!» Jemand der später dazu kam hatte sofort Glück, was mit «Jetz weiss i, was i s' nöchsch Mou muess mache – Z'spätcho!» kommentiert wurde.

Auch der Speaker kam nicht ungeschoren davon: Er meinte lachend, er benötige wahrscheinlich für den Heimweg Personenschutz, da ihm immer wieder spasseshalber Unterschlagung vorgeworfen wurde.

Am Ende musste niemand ohne Preis nach Hause gehen. Es wurde grosszügig geteilt und für jeden reichte es mindestens zu einem «Schoggistängeli». Ein rundum gelungener, unterhaltsamer Abend, der sicher noch lange in guter Erinnerung bleiben wird.



Sie sind bereit und warten gespannt auf die Speakerin.



Jetzt geht es los.

Rückblick: Hauptversammlung am 18. Februar 2026

Die Präsidentin Vreni Kämpfer konnte an der Hauptversammlung vom 18. Februar 29 Mitglieder willkommen heissen. Obwohl im vergangenen Vereinsjahr keine grösseren Anlässe durchgeführt wurden, präsentiert sich die finanzielle Lage des Vereins weiterhin solide.

Mit grossem Applaus wurde der langjährige versierte Tanzleiter Hans Kiener offiziell in den Verein aufgenommen. Heidi Küpfer verlässt die Trachtengruppe und Andrin von Ballmoos wechselt zu den Passivmitgliedern.

Ein besonderes Jubiläum durfte Theres Ledermann feiern: Seit 70 Jahren gehört sie dem Verein an. Für ihre aussergewöhnliche Treue wurde sie mit einem Blumenstrauss geehrt.

Nach langjährigem engagiertem Wirken trat Irène Kämpfer als Kassierin zurück. In verschiedenen Funktionen sowie als Regisseurin hat sie das Vereinsleben während vielen Jahren entscheidend mitgeprägt. Als Zeichen des Dankes erhielt sie eine stilvolle Urkunde und wurde zum Ehrenmitglied ernannt.

Neu in den Vorstand gewählt wurden Nicole Rösch als Kassierin und Marianne Rüedi als Revisorin. Die übrigen Vorstandsmitglieder wurden in ihren Ämtern bestätigt.

Zu den wichtigsten Anlässen im neuen Vereinsjahr zählen der beliebte Backwarenverkauf am 16. Mai vor der Landi sowie die Mitwirkung beim Gottesdienst am 5. Juli in der Kirche Utzenstorf und am 8. November in der Kirche Kirchberg. Ein Höhepunkt wird die Teilnahme am Eidgenössischen Trachtenchorfest am 6. Juni in Sursee sein.

Die Zusammenarbeit mit der Trachtengruppe Kirchberg hat sich bewährt. Für März 2027 ist deshalb bereits ein «Heimat-obe» mit Tanz, Gesang und Theater im Saalbau Kirchberg geplant. Die Veranstaltung soll an drei Abenden stattfinden.

Dank der gleichzeitig durchgeführten Hauptversammlung der Partnergruppe konnte das Ziel der diesjährigen gemeinsamen Vereinsreise kurzerhand per Handychat festgelegt werden: Am 22. August führt die Reise in die Freiberge.



Vorstand. Hinten v.l.: Nicole Rösch, Ursula Blatter, Vreni Kämpfer. Vorne: Hans Kiener und Beatrice Christen.



Die neue Kassierin Nicole Rösch.

Rückblick: Auftritt im Pflegezentrum «Bärenmatte» Alchenflüh am 11. März 2026

Bereits zum dritten Mal durften wir gemeinsam mit der Trachtengruppe Kirchberg im Pflegezentrum «Bärenmatte» in Alchenflüh auftreten. Dieses Jahr fand der Anlass erstmals an einem Mittwochabend und nicht wie bisher an einem Sonntagvormittag statt. Den Mittwoch haben sich die Trachtenleute in ihrer Agenda sowieso markiert und den Bewohnerinnen und Bewohnern der Bärenmatte konnte für einmal eine kleine «Abendunterhaltung» geboten werden.

Rebekka Kämpfer begrüßte die Gäste und moderierte auch gleich die ersten zwei Lieder an. Danach ging's abwechselungsweise mit Tanzen und Singen unter der Leitung von Hans Kiener und Pavlina Kämpfer weiter. Dabei durften beliebte und bekannte Melodien wie «Ds Chilchli», «Chinderouge» oder «Im Örgelihu» nicht fehlen.

Die Gäste dankten mit Applaus und so durften wir am Schluss sogar noch je eine Zugabe zum Besten geben. Anschliessend wurden die Trachtenleute vom Team der Bärenmatte mit einem kleinen Apèro verwöhnt – herzlichen Dank!

Ausblick

Teilnahme am Eidgenössischen Trachtenchorfest	Samstag, 6. Juni 2026, in Sursee
Singen und Tanzen	Mittwoch, 17. Juni 2026, 19.00 Uhr, Zentrum Mösli
Backwarenstand	Samstag, 20. Juni 2026 «Hogermärit» Kirchberg
Singen und Tanzen während dem Gottesdienst	Sonntag, 5. Juli 2026, 9.30 Uhr, Reformierte Kirche Utzenstorf
Singen und Tanzen während dem Gottesdienst	Sonntag, 8. November 2026, 09.30 Uhr, Reformierte Kirche Kirchberg

Proben Kinder- und Jugendtanzgruppe

Tanzen und Singen	jeden zweiten Mittwoch von 17.00 bis 18.00 Uhr
Leitung	Vreni Kämpfer, Vreni Hofer, Ursula Blatter
Probelokal	Aula Gotthelfschulhaus

Interessierte Kinder und Jugendliche ab 5 Jahren sind herzlich willkommen und können jederzeit unverbindlich an einer Probe teilnehmen!

Proben, Chor und Tanzgruppe

Singen mit der Trachtengruppe Kirchberg	jeden Mittwoch von 19.30 bis 20.30 Uhr
Leitung	Pavlina Kämpfer
Tanzen mit der Trachtengruppe Kirchberg	jeden Mittwoch von 20.45 bis 21.45 Uhr
Leitung	Hans Kiener
Probekort	Aula Gotthelfschulhaus Utzenstorf oder Singsaal Schulhaus Kirchberg

Wer Freude hat am Singen und/oder Tanzen ist herzlich willkommen und kann jederzeit unverbindlich an einer Probe teilnehmen.

Kontakt

Trachtengruppe Utzenstorf und Umgebung
Präsidentin und Leiterin Kinder- und Jugendtanzgruppe
Vreni Kämpfer
M 079 680 39 63
T 032 665 48 87
vreni.kaempfer@bluemail.ch
www.trachtengruppe-utzenstorf.ch



Anzeige




Nur für 5 Minuten? Autos immer abschliessen!

Auch wenn Sie das Auto nur ganz kurz stehen lassen: Schliessen Sie stets ab und lassen Sie keine Handtaschen oder Wertgegenstände im Fahrzeug. Denn Diebe suchen nach Gelegenheiten.

Tennisclub Utzenstorf

Text: TC Utzenstorf
Bilder: TC Utzenstorf und Karl Spälti

Neu im TC Utzenstorf



Luftaufnahme des Tennisplatzes in Utzenstorf.

Tennis-Gruppenkurs für rasch Entschlossene

Eine Studie hat kürzlich ergeben, dass Tennisspieler im Schnitt zehn Jahre länger leben als Nicht-Tennisspieler. Mit ein Grund, dass wir diesen Sport vielen weiteren Personen näherbringen wollen.

So beginnt am Sonntag, den 31. Mai um 17.00 bis 18.30 Uhr der Tennis-Gruppenkurs für Anfänger und leicht Fortgeschrittene auf den Plätzen des Tennisclub Utzenstorf. Herzlich willkommen sind auch Personen, die nicht Mitglieder des TC Utzenstorf sind.

Unter der Leitung von Beat Jost, Tennislehrer/Trainer C Swiss Tennis, und Carlo Spälti, Tennisinstruktor Swiss Tennis, wird der Kurs sechsmal durchgeführt. Weitere Informationen finden Sie auf unserer Webseite.



Ballmaschine.

Kontakt

Tennisclub Utzenstorf
info@tc-utzenstorf.ch
www.tc-utzenstorf.ch

Verein Rikscha Emme

Text und Bild: Daniela Dähler & Brigitte Rotowski

Mit der Rikscha durch Utzenstorf



Der Frühling ist da – die Rikscha-Saison beginnt!

Mit den ersten warmen Tagen startet auch der Verein Rikscha Emme wieder in die neue Saison. Wir schenken älteren und mobilitätseingeschränkten Menschen kostenlose, fröhliche Ausfahrten mit der Rikscha durch Utzenstorf und Umgebung. Die Fahrten bringen Bewegung, frische Luft und vor allem schöne Begegnungen – ob durchs Dorf, über die Felder oder zu einem ganz persönlichen Lieblingsort.

Garage gesucht für unsere flotte Rikscha!

Damit unsere Rikscha gut geschützt und jederzeit einsatzbereit ist, suchen wir eine trockene, abschliessbare Garage oder einen Platz in einer Scheune – ungefähr so gross wie ein Autostellplatz. Ein Stromanschluss ist notwendig, um die Akkus aufzuladen.

Wir sind ein gemeinnütziger, spendenfinanzierter Verein und können daher leider keine Miete bezahlen. Als herzliches Dankeschön laden wir gerne zu einer gemütlichen Ausfahrt «ins Blaue» ein – inklusive Kaffee-, Glace- oder Apéro-Pause und Wind in den Haaren.

Ideal wäre ein zentraler Standort im Dorf, damit die Ausfahrten direkt starten können.

Haben Sie ein Plätzchen frei? Dann melden Sie sich bei uns – wir und unsere Rikscha würden uns sehr freuen!

Unsere Angebote

- Kostenlose Rikscha Fahrten für ältere und mobilitätseingeschränkte Personen
- Rikscha Gutscheine – ein Geschenk, das Freude bereitet
- Spezial Ausfahrten für Geburtstage, Jubiläen oder andere Anlässe
- Spenden willkommen – sie helfen bei Unterhalt und Betrieb



Die Rikscha steht bereit für schöne Ausfahrten ins Grüne.

Kontakt

Verein Rikscha Emme
M 079 544 79 80
www.rikschaemme.ch
rikschaemme@gmail.com



Turnverein Utzenstorf

Text: Fabienne Simon
Bilder: Lisa Egger

Voller Erfolg am 2. Turner Z'Morgä

Utzenstorf schlemmte gemeinsam am vergangenen Sonntag, den 29. März. Der Turnverein Utzenstorf verwandelte das Mehrzweckgebäude in ein riesiges Frühstücksparadies. Rund 450 Gäste folgten der Einladung zum Turner Z'Morgä und genossen einen Vormittag voller Kulinarik, Gemeinschaft und turnerischer Highlights. Schon früh morgens ab 8.00 Uhr duftete es in der Halle nach frischem Zopf und Kaffee. Das Buffet liess keine Wünsche offen. Von herzhaft bis süss war alles dabei und das Beste daran: Die Qualität kam direkt aus der Nachbarschaft. Dem TVU war es ein grosses Anliegen, sämtliche Produkte von lokalen Lieferanten aus dem Dorf zu beziehen, was die Gäste sichtlich schätzten. Ein ganzer Verein packt an, sodass der Anlass reibungslos über die Bühne ging. Von der Frauen- und Männerriege über die Aktiven bis hin zur Jugend halfen alle mit.

Bühne frei für den Nachwuchs: Während die Erwachsenen gemütlich schlemmten, gehörte die Bühne dem Nachwuchs. Die Jugelerinnen und Jugeler sowie die Kinder aus dem KITU und ELKI zeigten mit ihren Auftritten ihr Können und sorgten für begeisterten Applaus und eine tolle Stimmung in der Halle. Wer es nach dem Frühstück etwas geselliger mochte, traf sich an der kleinen Bar auf ein Frühschoppen-Bier, ein Glas Weisswein oder einen prickelnden Prosecco.



Das Buffet lies keine Wünsche offen.

Neben den kulinarischen und sportlichen Leckerbissen sorgte eine reichhaltige Tombola für zusätzliche Spannung. Viele Gäste durften sich über tolle Preise freuen und trugen so ein Stück «TVU-Glück» mit nach Hause.

Das Fazit der Verantwortlichen fällt durchwegs positiv aus: Ein rundum gelungener Anlass, der das Dorf zusammenbrachte.

Eines steht bereits fest: Das Turner Z'Morgä geht in die nächste Runde!

Save the Date

Sonntag, 4. April 2027

Der Turnverein Utzenstorf bedankt sich herzlich bei allen Gästen, allen Sponsoren und grosszügigen Tombola-Spendern und allen Helfern für diesen grossartigen Sonntag.



Bühne frei für den Nachwuchs.

Musikgesellschaft Frohsinn Utzenstorf / Jugendmusik Utzenstorf

Text: Ursula Locher

Bilder: Jan Burri und Ursula Locher

Luege, lose, probiere...

Am 15. März präsentierte die Jugendmusik Utzenstorf einem interessierten und zahlreich erschienenen Publikum das musikalische Unterrichtsangebot.

Eröffnet wird dieser Anlass stets mit einem Konzert der Schülerinnen und Schüler der Jugendmusik Utzenstorf. Man konnte nur staunen wie die kleinen und grösseren Künstlerinnen und Künstler ihr Bestes gaben und die im Musikunterricht erlernten Stücke präsentierten. Ein bunter Blumenstrauß verschiedener Blas- und Schlaginstrumente sowie Spiel-Niveaus überzeugten das Publikum. Nach dem musikalischen Schlussbouquet der «Wind Kids ungeri Ämme» durften interessierte Kinder die verschiedenen Blasinstrumente und das Schlagzeug unter der fachkundigen Anleitung der Musiklehrerinnen und Musiklehrer der Musikschule Region Burgdorf ausprobieren und zwischendurch ein Stück Kuchen vom feinen Dessertbuffet stibitzen.



Höchste Konzentration beim Posaunenspielen.

Wind Kids

Spielst du seit einem halben Jahr ein Blas- oder Schlaginstrument und besuchst Musikunterricht? Möchtest du mit anderen Kids in einer motivierten Gruppe spielen und erste Orchestererfahrungen sammeln? Dann bist du bereit für die Wind Kids ungeri Ämmä! Die Wind Kids proben immer mittwochs von 17.30 bis 18.15 Uhr, abwechslungsweise in Utzenstorf oder Bätterkinden und stehen unter der professionellen, musikalischen Leitung von Rafael Camartin. Organisiert und finanziert wird dies Alles durch die vier Musikgesellschaften, Bätterkinden, Frohsinn Utzenstorf, Koppigen und Kirchberg-Ersigen. Das Ziel ist kleine Konzerte zu spielen und gemeinsam musikalische Fortschritte zu machen.

Anmeldefrist für den Unterrichtsstart ab August 2026 ist der 1. Juni 2026. Auskunft erteilt gerne Jan Burri.



Die Anfängerformation Wind Kids unter der Leitung von Rafael Camartin.

Unsere nächsten Anlässe

26. bis 28. Juni 2026	Waldfest im Tannschächli Show mit Jazzercise Utzenstorf, Tanz und Unterhaltung mit «die Seeländer», Konzert der Chisetaler Blaskapelle, Festwirtschaft, Biercorner/Bar, Tombola, Kinderevent Elternverein, Zwirbele Bäckerei Winz.
	Das Fest findet bei jeder Witterung statt!
7. August 2026, 16.00 bis 18.00 Uhr	Ferienstern Klangsalat, Kirchschulhaus Utzenstorf Angebot für musikbegeisterte Kids

Interessiert?

Musizierende oder Wiedereinsteiger die gerne in einem aktiven Blasmusikverein musizieren möchten, sind jederzeit herzlich Willkommen. Ansprechperson ist Gaby Häusler. Weitere Informationen findest du auf unserer Homepage.

Kontakt

Musikgesellschaft Frohsinn / Jugendmusik Utzenstorf
www.mgutzenstorf.ch

Präsidium
Gaby Häusler
M 079 381 90 70
praesident@mgutzenstorf.clubdesk.com

Jugendmusik / Young Band ungeri Ämme / Wind Kids ungeri Ämme
Jan Burri
M 079 725 66 03
jan.burri@gawnet.ch



Landfrauenvereins Utzenstorf Wiler Zielebach

Text und Bilder: Landfrauenverein Utzenstorf Wiler Zielebach

Betriebsbesichtigung vom 28. Januar 2026

Am letzten Mittwoch im Januar war es wieder so weit: Der Ausflug «Betriebsbesichtigung» des Landfrauenvereins Utzenstorf Wiler Zielebach fand statt.

34 reiselustige Frauen machten sich mit dem Gast-Car auf den Weg in die Ostschweiz. Im Restaurant Waldhaus Katzenssee in Zürich offerierte der Landfrauenverein Kaffee und Gipfeli – eine willkommene Stärkung für den Tag.



Kaffeehalt im Restaurant Waldhaus Katzenssee in Zürich.

Anschliessend ging die Fahrt weiter nach Roggwil TG, wo uns bei A. Vogel eine spannende und informative Führung erwartete. Produkte wie Echinaforce oder Herbamare sind vielen bestens bekannt. Zum Abschluss durften wir sogar unser eigenes Kräutersalz herstellen.



Besuch bei A. Vogel.

Nach dem Mittagshalt führte uns der Ausflug weiter zur Kartause Ittingen. Dort blieb Zeit zum Stöbern im Lädeli sowie für Kaffee und Kuchen in gemütlicher Atmosphäre.

Ein herzliches Dankeschön an unsere Reiseführerin und an alle Beteiligten, die diesen gelungenen Tag möglich gemacht haben.

Hauptversammlung vom 4. März 2026

Zum ersten Mal fand die Hauptversammlung des Landfrauenverein Utzenstorf Wiler Zielebach am Abend statt. Die teilnehmenden Frauen trafen sich am 4. März 2026 um 18.00 Uhr zum gemeinsamen Nachtessen, im wiederum von unserem Deko-Team schön geschmückten Bären-Saal in Utzenstorf. Nach dem Essen, um 19.00 Uhr, begrüßte die Präsidentin, Hanni Zingg, die 73 anwesenden Landfrauen zu der 94. Hauptversammlung.



Verabschiedung Hanni Zingg.



Wunderschöne Dekoration.

Den ausführlichen Jahresbericht der Präsidentin liess uns das vergangene Vereinsjahr nochmals Revue passieren. Vieles haben wir zusammen erlebt, gearbeitet, gelacht, bestaunt und geholfen, und so manche Stunden in die Organisation gesteckt. Mit Applaus wurde dieser von der Versammlung genehmigt. Die Jahresrechnung und das Budget wurden von der Kassierin Katja Stefani vorgetragen und von der Versammlung genehmigt und verdankt. Ebenfalls wurde das vielfältige Tätigkeitsprogramm vorgestellt und genehmigt.

Bei dem Traktandum 9 «Mutationen» mussten wir uns mehr Zeit nehmen. Vier Vorstandsmitglieder reichten fristgerecht ihre schriftliche Demission ein. Susanne Armoneit verlässt nach einem Jahr den Vorstand, Susanne Wüthrich nach drei Jahren, Kathrin Maselli nach 10 Jahren und Hanni Zingg nach 12 Jahren Vorstandstätigkeit. Allen wurde ihr Engagement zugunsten des Vereins und den Dörfern mit einem grossen Blumenstraus und einem Präsent verdankt.

Glücklicherweise konnten vier neue, motivierte Landfrauen für die Neubesetzung des Vorstandes gefunden werden. Zur Wahl stellten sich Lea King aus Wiler, Sabrina Biser, Mirjam Curty und Nicole Kindler aus Utzenstorf. Alle wurden einstimmig mit herzlichem Applaus gewählt und mit einer Rose im Vorstand begrüsst. Daniela Schär stellt sich als neue Präsidentin zur Wahl und wurde einstimmig gewählt. Katja Stefani wurde als Vize Präsidentin gewählt. Da wir ein Wahljahr hatten, wurde der verbleibende Vorstand im Globo wiedergewählt. Die Ressorts werden an der ersten Vorstandssitzung im März mit dem neu besetzten Vorstand zugeteilt.

Ebenfalls hat Rosmarie Mühlemann ihre Demission nach 21 Jahren als Revisorin eingereicht. Mit herzlichem Applaus, einem farbigen Blumenstraus und einem Präsent wurde ihr langjähriger Verdienst von der Versammlung verdankt. Als neue Revisorin wurde Kathrin Maselli gewählt und wird mit der bleibenden Revisorin, Irène Kämpfer, zukünftig die Rechnung prüfen. Um 20.35 Uhr schliesst Hanni Zingg die Versammlung.



Der neue Vorstand.

Wer noch möchte, lässt den Abend bei einem feinen Dessert und gemütlichem Beisammensein ausklingen. Oder bewundert die ausgestellten Kursarbeiten von den vergangenen Kursen, welche jeweils von Monika Lüdi organisiert werden.

Ebenso konnte das Entstandene von den Lismer- und Bastelnachmittagen, welche jeweils von Nelly Minder organisiert und betreut sind, bewundert werden. Eine Diashow mit Bildern aus dem vergangenen Vereinsjahr, rundete das gemütliche Beisammen sein ab.

Auf unserer Homepage ist der Vorstand und die Ansprechpersonen zu dem jeweiligen Ressort aufgeschaltet. Zudem sind immer wieder aktuelle Berichte über Geschehenes zu lesen. Das Tätigkeitsprogramm und kommende Anlässe laden ebenfalls dazu ein, unsere Homepage zu besuchen. Neue Mitglieder sind jederzeit herzlich willkommen. Zum ersten Mal fand die Hauptversammlung am Abend statt.

Einladung Vereinsreise 2026

Besuch Rosengarten Schloss Heidegg

Führung:	Park Seleger Moor Rifferswil ZH danach freier Aufenthalt im Park
Datum:	Mittwoch, 24. Juni 2026
Abfahrt:	7.00 Uhr Utzenstorf, Gasthof Bären 7.10 Uhr, Wiler, Bäckerei Winz 7.20 Uhr Zielebach, Lädeli
Mittagessen:	Hausen am Albis
Rückkehr:	ca. 19.00 Uhr
Kosten:	Carfahrt, Führung Seleger Moor, Essen ca. CHF 110.00 (Reka-Checks max. CHF 20.00 pro Person)
Teilnehmerzahl:	40 Personen
Anmeldung:	ab Montag, 25. Mai 2026 bei Kathrin Mathys, Tel. 079 904 48 59 ab 19.30 Uhr
Anmeldeschluss:	Dienstag, 9. Juni 2026

Der Vorstand freut sich auf viele Teilnehmerinnen.

Weitere Veranstaltungen

Schlossgottesdienst	Sonntag, 16. August 2026
Erntedankgottesdienst	Sonntag, 11. Oktober 2026
Öpfuchüechlitag	Samstag, 17. Oktober 2026
Pausenmilchtag	Donnerstag, 29. Oktober 2026

Kontakt

Landfrauenverein Utzenstorf Wiler Zielebach
Präsidentin
Daniela Schär
M 079 432 29 59
info@landfrauenverein-uwz.ch
www.landfrauenverein-uwz.ch



Dorftheater Utzenstorf

Text: Ruedi Eggenschwiler

Theater-Workshop

Das Dorftheater Utzenstorf bietet erstmals einen Workshop für Theaterinteressierte an. Absicht und Ziel dieses Workshops ist es, eine Plattform für Leute zu schaffen, die mit dem Gedanken liebäugeln, selbst mal auf der Bühne zu stehen – aber auch um neue Schauspielerinnen und Schauspieler zu casten, sei es für ein geplantes Stück oder für kommende Stücke generell.

Wann?	Samstag, 4. Juli 2026 von 9.00 bis 17.00 Uhr.
Wo?	Im Theatersaal des Kirchgemeindehauses, Gotthelfstrasse 15c, 3427 Utzenstorf
Wer?	Theaterinteressierte Frauen und Männer zw. 16 – 99 Jahren
Platzzahl	Der Kurs wird ab 6 bis max. 12 Anmeldungen durchgeführt. Die Anmeldungen werden in der Reihenfolge des Anmeldedatums berücksichtigt. Bei sehr grosser Nachfrage erwägen wir den Kurs zu einem, noch nicht definierten Datum, zu wiederholen.

Anzeige

Bsuechszyt
von Felix Mitterer | Regie Charles Benoit

**Premiere am Freitag
29. Mai 2026 um 20 Uhr**

weitere Vorstellungen
30.5. | 31.5.* | 3.6. | 5.6. | 6.6.
12.6. | 13.6. | 19.6. | 20.6.
jeweils um 20 Uhr,
*am 31.5. um 17 Uhr
Theater-Beizli ab 19 Uhr,
*am 31.5. ab 16 Uhr
Im reformierten
Kirchgemeindehaus | Utzenstorf

Alle Informationen und
Tickets auf unserer Webseite
dorftheater.be/bsuechszyt/

Vorverkauf:
singer+co
Druckerei | Papeterie

**dorf theater
utzenstorf**

Zum Programm in Kurzform

- Du lernst sieben theaterrelevante Charaktertypen kennen, indem du diese auf der Bühne siehst und dich schauspielerisch in sie hineinversetzt.
- Du tauchst in vier Gemütszustände ein.
- Du bewegst dich allein oder in Gruppen in einer oder mehreren dieser Energien auf der Bühne und lernst das Theaterelement «Freeze» kennen.
- Du lernst verschiedene Warmup-Techniken kennen.
- Du befasst dich spielerisch ühend mit verschiedenen Sprech-Techniken.
- Du entwickelst in Kleingruppen ein Kurz-Theaterstück und bringst dieses auf der Bühne zur Aufführung.

Ablauf in Kurzform

VM: Eintreffen und Begegnen bei Kaffee und Gipfeli (gespendet vom DT) – Vorstellungsrunde als Figur – Theater-techniken in Theorie und Übungen – Pause (Früchte, Wasser, Goodies gespendet) – Mittagsverpflegung: individuell; im Hause oder auswärts (auf eigene Kosten) – NM: Nachmittagsblock mit Szenenspielen und Kurzstücken.

Ein genaues Programm erhältst du nach deiner Anmeldung ca. zwei Wochen im Voraus. Die Teilnahme ist kostenlos. Du kannst durch die Teilnahme auch gleich zum Mitglied werden.

Die Anmeldung ist insofern verbindlich, als dass du dir damit einen Platz reservierst und gegenüber einer anderen Person besetzt. Wir bauen auf deine Mitverantwortung.

Anmeldung oder Fragen per Mail oder WhatsApp (nicht telefonisch) bis 21. Juni 2026 an:

Kontakt

Dorftheater Utzenstorf
Ruedi Eggenschwiler
M 079 432 07 03
ruedi.eggenschwiler@outlook.com
www.dorftheater.be



Veranstaltungen

Zusammengetragen von der Kultur- und Sportkommission und der Gemeindeverwaltung

Anlässe bis Ende August 2026

Datum	Anlass	Ort	Veranstalter
26. Mai	Spiel- und Jassnachmittag für Seniorinnen und Senioren	Kirchgemeindehaus	Reformierte Kirchgemeinde
28. Mai	Spieleabend	Katholische Kirche, Pfarreisaal	Katholische Kirchgemeinde
28. Mai	Generalversammlung der Burgervereinigung	Bürgerhütte	Burgervereinigung Utzenstorf
29. Mai	Dorftheater Bsuechszyt	Kirchgemeindehaus	Dorftheater Utzenstorf
30. Mai	Büchertausch Café	Bibliothek	Karin Glauser
30. Mai	Fyre mit de Chlyne	Reformierte Kirche	Reformierte Kirchgemeinde
30. Mai	Dorftheater Bsuechszyt	Kirchgemeindehaus	Dorftheater Utzenstorf
31. Mai	Dorftheater Bsuechszyt	Kirchgemeindehaus	Dorftheater Utzenstorf
31. Mai	Schlussevent «schweiz.bewegt»	Kirchschulhaus	Gemeinde Utzenstorf
3. Juni	Dorftheater Bsuechszyt	Kirchgemeindehaus	Dorftheater Utzenstorf
5. Juni	Dorftheater Bsuechszyt	Kirchgemeindehaus	Dorftheater Utzenstorf
6. Juni	Qualiwettkampf zur SM Kunstturnen Frauen	Mehrzweckhalle Utzenstorf	Gym Center Emme
6. Juni	Dorftheater Bsuechszyt	Kirchgemeindehaus	Dorftheater Utzenstorf
7. Juni	Konzert LutraCor	Katholische Kirche	Katholische Kirchgemeinde
8. Juni	Blutspenden	Mehrzweckhalle	Samariter Untere Emme
9. Juni	Mittagstisch für Seniorinnen und Senioren	Restaurant Schoris Bahnhof Wiler	Reformierte Kirchgemeinde
11. Juni	Mittagstisch für Seniorinnen und Senioren	Restaurant Rössli	Reformierte Kirchgemeinde
12. Juni	Willi Steffen-Cup, Senioren 50+	Fussballplatz Utzenstorf	FC Utzenstorf
12. Juni	Dorftheater Bsuechszyt	Kirchgemeindehaus	Dorftheater Utzenstorf
13. Juni	Dorftheater Bsuechszyt	Kirchgemeindehaus	Dorftheater Utzenstorf
14. Juni	Landshuter Dialog zu Wild & Jagd	Vortragssaal im Ökonomiegebäude	Museum Schloss Landshut

Datum	Anlass	Ort	Veranstalter
17. Juni	Auftritt im Zentrum Mösl	Zentrum Mösl	Trachtengruppe Utzenstorf und Umgebung
17. Juni	Gemeindeversammlung	Kirchgemeindehaus	Gemeinde Utzenstorf
18. Juni	Erzähl-Café	Kirchgemeindehaus	Reformierte Kirchgemeinde
18. Juni	Der Bibel begegnen	Reformierte Kirche	Reformierte Kirchgemeinde
19. Juni	Dorftheater Bsuechszyt	Kirchgemeindehaus	Dorftheater Utzenstorf
20. Juni	Fyre mit de Chlyne	Reformierte Kirche	Reformierte Kirchgemeinde
20. Juni	Dorftheater Bsuechszyt	Kirchgemeindehaus	Dorftheater Utzenstorf
21. Juni	Ökumenischer Mösl Gottesdienst	Katholische Kirche	Katholische Kirchgemeinde
21. Juni	Ökumenischer Gottesdienst	Hof des Zentrums Mösl, Utzenstorf.	Reformierte Kirchgemeinde
21. Juni	Petanque - Boules - Boccia, Freies Spielen nach Lust & Laune für Jung und Alt	Schlosshof Schloss Landshut	Beda Grütter
24. Juni	Kirchgemeindeversammlung	Katholische Kirche, Pfarreisaal	Katholische Kirchgemeinde
24. Juni	Vereinsreise der Landfrauen		Landfrauen
26. – 28. Juni	Waldfest	Tannschächli Utzenstorf	Musikgesellschaft Frohsinn
27. Juni	Büchertausch Café	Bibliothek	Karin Glauser
27. Juni	Pfarrefest St. Peter und Paul	Katholische Kirche	Katholische Kirchgemeinde
30. Juni	Spiel- und Jassnachmittag für Seniorinnen und Senioren	Kirchgemeindehaus	Reformierte Kirchgemeinde
4. Juli	Theater-Workshop	Kirchgemeindehaus	Dorftheater Utzenstorf
5. Juli	Umrahmung Gottesdienst mit Tanzen und Singen	Reformierte Kirche Utzenstorf	Trachtengruppe Utzenstorf und Umgebung
5. Juli	Das verlorene Paradies: Lesend unterwegs im Schlosspark	Schlosspark Schloss Landshut	Museum Schloss Landshut
7. Juli	Mittagstisch für Seniorinnen und Senioren	Restaurant Schoris Bahnhof Wiler	Reformierte Kirchgemeinde
9. Juli	Mittagstisch für Seniorinnen und Senioren	Restaurant Rössli	Reformierte Kirchgemeinde
12. Juli	Sommertagesdienst für die Region	Bedli Wiler	Reformierte Kirchgemeinde
12. Juli	Rätseltour mit Aha!Effekt	Schloss Landshut	Museum Schloss Landshut
17. – 19. Juli	Concours Utzenstorf	Schachen Utzenstorf	KRV Fraubrunnen & Umgebung
19. Juli	Landshuter Dialog zu Wild & Jagd	Vortragssaal im Ökonomiegebäude	Museum Schloss Landshut
23. Juli	Erzähl-Café	Kirchgemeindehaus	Reformierte Kirchgemeinde
23. Juli	Der Bibel begegnen	Reformierte Kirche	Reformierte Kirchgemeinde
28. Juli	Spiel- und Jassnachmittag für Seniorinnen und Senioren	Kirchgemeindehaus	Reformierte Kirchgemeinde
29. Juli	Landshuter Dialog zu Wild & Jagd	Vortragssaal im Ökonomiegebäude	Museum Schloss Landshut
2. August	Fuchsgeschichten für kleine Ohren	Museum Schloss Landshut	Museum Schloss Landshut
8. August	Dorfturnier	Fussballplatz Utzenstorf	FC Utzenstorf
9. August	Hundewissen für Profis - Vortrag und Vorführung	Vortragssaal im Ökonomiegebäude	Museum Schloss Landshut
11. August	Mittagstisch für Seniorinnen und Senioren	Restaurant Schoris Bahnhof Wiler	Reformierte Kirchgemeinde
13. August	Mittagstisch für Seniorinnen und Senioren	Restaurant Rössli	Reformierte Kirchgemeinde
13. August	Taizé-Sommernachtsfeier	Ref. Kirchgemeindehaus	Taizé-Team
14. – 16. August	Volksplatzgen	Platzgerplatz	Platzgerclub Utzenstorf
16. August	Gottesdienst im Park von Schloss Landshut	Schlosspark, Schloss Landshut	Reformierte Kirchgemeinde
19. August	32. Emmenlauf	Saal Anlage Bätterkinder	OK Emmenlauf
20. August	Erzähl-Café	Kirchgemeindehaus	Reformierte Kirchgemeinde
20. August	Der Bibel begegnen	Reformierte Kirche	Reformierte Kirchgemeinde
22. August	Fyre mit de Chlyne	Reformierte Kirche	Reformierte Kirchgemeinde
23. August	Dem Wasser auf der Spur - ein Spaziergang	Schlosspark	Museum Schloss Landshut
25. August	Spiel- und Jassnachmittag für Seniorinnen und Senioren	Kirchgemeindehaus	Reformierte Kirchgemeinde
28. August	Dorfständli	Restaurant Rössli	Musikgesellschaft Frohsinn
30. August	Neue Dauerausstellung – öffentlicher Info-Anlass	Vortragssaal im Ökonomiegebäude	Museum Schloss Landshut